



Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück

Hugo Borack, Hoffm., vorm. Eduard Emil Richter
Altmarkt (Ecke der Seestraße) 1, gegründet 1825.

Strumpf- und Wollwaren, Normal-Häute, Marmos- und seidene Unterwäsche, Triest-Tücher und Jagte, Blouson, Shawl, Tücher, Fleide, Unterwäsche, Radfahrer-Sachen, viele Artikel zu allen Preisen.

Dresden, 1891.



Wagen-, Billard-, Uniform-, Livrée-, Besatz- und Mützen-Tuche

in allen nur echten Farben empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Wilh. Böhme, Scheffelstr. 6.



Hauptlederlager in Dresden:
MOHRENAPOTHEKE,
Weis & Henke,
KRONENAPOTHEKE,
Rosenthal.

Moritz Klingner

Br. 272. Spiegel: Die neue russische Anleihe. Droschnachrichten. Allgem. Sachsischer Lebherverein. Allgem. Deutscher Frauenverein. Todten der Schlachtihre. Stilistische Bauernreiche. Don Carlos.

Augustusstrasse Nr. 4
(Bazar de voyage).

Dienstag, 29. Septbr.

Politisch.

Die verbüßende Thatlache, daß die neue russische Anleihe auch in Deutschland aufgelegt wird, steht im Mittelpunkte der öffentlichen Erörterungen. Die Hauptfrage bildet dabei die Stellungnahme der Reichsregierung. Von Börsenblättern, welche den beiden befreundeten Berliner Bankhäusern Wendelsohn und Warichauer nahe stehen, wird noch immer behauptet, die Regierung habe nicht nur keine Einwendungen dagegen erhoben, daß die Anleihe in Berlin zur Bezeichnung ausgelegt wird, sondern habe sogar erlaubt, daß ihr dies willkommen sei. Nach der Erzählung des Herrn Wendelsohn hat ihm der Reichskanzler, als er zu demselben ging, um zu fragen, ob im Interesse der Reichspolitik etwas einzunehmen sei, wenn er die ihm angebotene Beihilfung an der russischen Anleihe annähme, geantwortet: er hätte nicht allein nichts dagegen, sondern es wäre ihm sogar wünschenswert, wenn die Anleihe auch an der Berliner Börse aufgelegt würde. Anders lauten dagegen die Erklungen der „Kreuzzeitung.“ Darnach hat sich Herr Wendelsohn, an den von St. Petersburg aus die Russorderung herantrat, die Anleihe in Berlin anzulegen, in dem Gefühl, daß es ein wenig hauberes Geschäft sei, in das er sich zu vertiefen im Begriff war, behufs moralischer Deckung zum russischen Finanzminister Michel begeben. Von diesem erhielt er den Bescheid, daß die Anleihe eine politisch sei; vom Standpunkt des Finanzministeriums betrachtet könne die Heranziehung deutschen Kapitals für russische Zwecke natürlich nicht erwünscht sein. Herr Wendelsohn hat darauf das Auswärtige Amt bestimmt, auch schriftlich Antritt beim Reichskanzler gefunden, der ihm auf seine Anfrage den Bescheid gab, er möge thun, was er nicht lassen könne, die Reichsregierung werde sich neutral verhalten. Bei den bekannten Beziehungen der Firmen Wendelsohn und Warichauer zum russischen Finanzministerium, bemerk hierzu die „Kreuzzeitung“, hätte eine andere Antwort vielleicht die Folge gehabt, daß sich in russischen Regierungskreisen die Ansicht verbreite, die Reichsregierung habe die Beihilfung an der Anleihe verboten. Es mögen Gründe vorliegen haben, die es nicht wünschenswert erscheinen ließen, daß eine solche Vorstellung Platz griff. Auch mag der Reichskanzler Herrn Wendelsohn für weniger hartnäckig gehalten haben, als er es offenbar ist. Der in seinen Gedanken von dem großen Geschäft gefangene Banker hörte aus der Antwort ein „ja“ heraus und zog daraus den Schluss, daß er auf den Namen des Reichskanzlers sein Geschäft zur Ausführung bringen könne.

Den Bedürfnissen der Börse entsprach allerdings die angebliche Billigung und Unterstützung der Auslegung der russischen Anleihe seitens der Regierungsspitze. Sie müsse die Angaben des Herrn Wendelsohn nicht aus ihren inneren Wohlbehagen und Rücksicht sich nicht darum, daß gleichzeitig in offiziellen Blättern übereinstimmend behauptet wurde, die deutsche Regierung habe die Zuversicht, daß die deutschen Kapitalisten nicht so leicht fein würden, ihr Geld in russischen Wertpapieren anzulegen. Der derzeitige Stand des Börsenspiels erweckt gebieterisch eine ironische Nachricht zu Gunsten einer Hause-Situations-Spekulation; begierig griff man die dreiste Behauptung, daß der deutsche Regierung die Auslegung der russischen Anleihe in Deutschland erwünscht sei, auf, um Feindseligkeit und eine Kursbewegung nach oben hin zu bewirken. Ergänzt und lebhaft ist es, sich die Gründen anzusehen, welche die Börsenpresse dabei der Regierung für ihre Haltung unterstellt. Die Auslegung in Berlin sollte der deutschen Regierung darum höchst erwünscht sein, weil durch die Mitwirkung Deutschlands der friedliche Charakter der russischen Anleihe und die friedliche Lage der politischen Beziehungen in die rechte Beleuchtung gerückt werde, oder weil man sich der russischen Regierung durch Entgegenkommen verpflichten wolle. Zug in dieser Art von Connivenz Deutschlands gegen Russland eine Preisgebung unserer nationalen Würde und Selbstständigkeit liege und das durch einen derartigen Versuch, beim Publikum die politischen Sorgen einigermaßen abzuwenden, unserem Antrieb im Auslande und unserer Selbstsichtung Eintrag gelten werde, dafür hat die Börse nicht das mindeste Verständniß. Aus der behaupteten leichten Zustimmung des Kanzlers zu der Beihilfung Berliner Bankhäusern an der russischen Anleihe wurde sogar der Schluß gezogen, es werde auch das Verbot des Lombardirents russischer Wertpapier durch die Reichsbank seitens der Regierung aufgehoben werden, in folgerichtigster Weise müsse es aufgehoben werden. Auf eingeholte Informationen hin erläutert nunmehr die „Nord. Allg. Zeit.“, daß eine Abänderung der bestehenden Bestimmungen betreffend den Lombardverkehr der Reichsbank und die Beleibbarkeit bestimmter Wertpapier nicht in Aussicht genommen sei.

In diesem offiziösen Dementi ist deutlich ausgesprochen, daß die Börsianer kein Recht haben, sich bei Beihilfung der russischen Finanzoperationen auf die zustimmende Haltung der Reichsregierung zu befreien; vielmehr steht damit indirekt gesagt, daß eine Begünstigung des russischen Kreises nicht in der Absicht bestehen liege. Somit scheint die deutsche Reichsregierung von vornherein den allein wichtigen Standpunkt der neuen russischen Anleihe gegenüber eingenommen zu haben, sich vollständig gleichgültig und passiv zu verhalten. Besser freilich wäre es bei dieser neutralen Stellungnahme gewesen, wenn Herr Wendelsohn nicht empfangen und damit in demselben nicht den Eindruck erweckt worden wäre, als ob das Auswärtige Amt die Beihilfung deutschen Bankhäusern wünsche. Es bleibt überhaupt verwunderlich, wie leichter dazu kommen, an den Reichskanzler eine Anfrage zu richten, ob eine Teilnahme an bestimmten Geldgeschäften diesem erwünscht sei oder nicht. Es gehört doch nicht zu den Amtsbeauftragten des Reichs des deutschen

Reichsregierung, sich in die Privatangelegenheiten eines Bankiers einzumischen und diesem Ratshilfe zu ertheilen.

Die Beantwortung der Frage, ob das deutsche Kapitalistensubjekt sich bei der Substitution der russischen Anleihe in Berlin bestheigen soll, herrscht in der deutschen Presse mit wenigen Ausnahmen eine seltene und exzessive Einstimmigkeit. Ebenso wenig wie Herr v. Caprivi daran denken kann, Russland nachzulaufen, hat das deutsche Volk angesichts der fortgezogenen russischen Gewalttaten auf politisch-wirtschaftlichem Gebiete irgend einen Anschluß an Russland in finanzieller Beziehung zu untersuchen und dadurch einen erblitterten und unverhältnißigen Gegner zu stärken. Unter großen Opfern ist der deutsche Markt in den letzten Jahren von russischen Werken bestreift worden und es ist doch wahrscheinlich kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß sich irgendwohin die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse im Reich des Czaren derzeit gebessert haben, um die neue russische Anleihe als eine günstige Kapitalanlage betrachten zu können. Überdies ist dieselbe als der deutliche Ausdruck der russisch-französischen Verbündung anzusehen und ironisch der Umstand, daß die Franzosen sich bereit zeigen, ihre Beihilfung für die Russenbahn in Klingenberg umzulegen, müsse den deutschen Patroulen ähnlich machen und ihnen erlauben lassen, ob das Ansehen des Herrn Boisnogradski lediglich in der Richtung der angegebenen Zweckbestimmungen, zu Eisenbahnbauten, öffentlichen Arbeiten und dergl. verwendet werden wird. Die Bereitstellung deutscher Geldmittel für die unkontrollierten Zwecke der russischen Politik würde in der That jenes „Wettstreites“ vor Russland bedeuten, von dem so oft die Rede gemacht ist.

Die Thatlache, daß Börsenleute in Deutschland es gewont haben, zu einer schmachvollen Enteidigung vor dem russischen Hofkämmermeister die Hand zu bieten, indem sie unter Verhöhnung des deutschen Nationalgefühls an das deutsche Publikum die ungeheurelle Summung richten, dem Czaren die Mittel auszubringen zu helfen, um vielleicht Kanonen gegen das Deutsche Reich gleichen zu lassen, wird das ohnehin in letzter Zeit gefehlte Misstrauen gegen das Gehabe der Börse noch erhöhen. Die Wendelsohn, Warichauer und Compagnie haben sich mit Freuden bereit gezeigt, die Empfehlung des deutschen Volkes in die russischen Kassen zu laden, und die Mittel, welche man hierbei anzuwenden vertrübt, unterscheiden sich wenig von den sonst üblichen Börsenmanipulationen, welche erfundenen Sensationsberichten und gefälschten Telegrammen, die an der Börse an der Tagesordnung sind. Das Verhalten der gesuchten Berliner Bankiers bei der Beihilfung an der russischen Anleihe ist ein wohldes Szenenstück zu den Entwicklungen in dem Prozel-Werten, in dessen Verlauf kontinuierlich wurde, daß die Beihilfung der Börsenfreie zu Zwecken von Finanzoperationen mußte, das die Emisionärsen die Gewohnheit haben, alle zugänglichen Börsenmedien große und kleine Blätter, sei es durch einmalige Beichte, sei es durch regelmäßige Auswendungen beträchtlicher Halbjahreshälfte (sog. „Beihilfungen“), für ihre Geschäfte zu interessieren.

Deutschreis- und Fernsprech-Berichte vom 28. September.

Berlin. Der Kaiser spendete 500 MIL für das Notverhördental in Eisenach, das 1883 enthalten werden soll. — Der blesige Hof legt für die verstorbene Großfürstin Paul Städige Trauer an. — Der Kriegsminister von Kaltenborn-Stadt erhielt den Roten Adlerorden 1. Klasse, Generalstabssches Graf v. Schleicher den Kronenorden 1. Klasse. Berlin. Offiziell wird der Tod zurückgewiesen, der mehrfach in der Presse gegen die Reichsregierung erhoben wird, weil sie sich bezüglich der neuzeitlichen russischen Anleihe neutral erklärt, d. h. eine Erklärung für oder gegen die Beihilfung des deutschen Kapitals abgelehnt hat. In den besonderen Fällen, namentlich dann, wenn eine neue Situation vorliege, könnte die Regierung ja aus politischen Gründen Analogie haben, ihr Recht oder Wider in bestimmter Weise zu erkennen zu geben. Es erlaube aber als eine mit wichtigen politischen Interessen unvereinbare Verhöhnung, wenn durch jede Anfrage die Regierung vor die Wahl gestellt werden sollte, entweder sich gegen die Unterbringung der Russen auszuzeichnen und damit einen unfruchtbaren Alt gegen eine anständige Recht zu begehen, oder aber die anstößige Zustimmung zu geben, und damit indirekt die Beihilfung des inländischen Kapitals an der Anleihe zu fördern und in gewissem Maße auch die Verantwortlichkeit für die finanziellen Folgen zu übernehmen. Die Zustimmung, politisch die beiden Alternativen, die häufig beide gleich und unerwünscht sind, zu entweder, wird namentlich dann auszuschließen sein, wenn die Verhältnisse politischer und finanzieller Natur, auf die es ankommt, jedem erkennbar zu Tage liegen und schon seit Jahren zu wiederholten Malen den Gegenstand einer eingehenden öffentlichen Belehrung gebildet haben. — Die „Kölner Zeitung“ berichtet: Verschiedene Angelegenheiten werden dafür, doch sämmtlich in der letzten Zeit ausgetriebenes Eisenbahnmaterial, das den inländischen Walzerwerben bestellt wird, wobei die Staatsbahnverwaltung allerdings von diesen verlangt, daß sie mindestens bis auf die vom Auslande geforderten Preise zurückgegeben. Es ist überdies wahrscheinlich, daß der Verlust der preußischen Staatsbahnen innerhalb der nächsten 12 Monate ein sehr starker sein wird, und somit für die Befreiung während der beiden nächsten Entwicklungen ausreichendes Baumaterial schon im ersten Jahre zur Ablieferung zu bringen ist. Ein Interesse der Betriebsicherheit liegt der preußischen Minister für Eisenbahnen die Direktionen angeleitet, dafür zu sorgen, daß fünfzig Dienstbedienste und Arbeitnehmer, auch wenn sie dies im Interesse der Erhöhung ihres Verdienstes wünschen sollten, während ihrer Ruhezeit zu Dienstleistungen nicht herangezogen werden können.

Leipzig. Das Reichsgericht hob die Verurteilung des Chefredakteurs Böschardt wegen Beleidigung des Fürsten von Bulau an.

Groß. Heute Nachmittag berichtete nach langem schweren Zeden ihre hochfürstliche Durchlaucht die regierende Fürstin Ida, geb. Prinzessin zu Schaumburg-Lippe in ihrem 30. Lebensjahr.

Kassel. Die Kaiserin Friedrich stellte heute mit Ihren Löchtern den regierenden Konsul in Wilhelmshöhe einen Besuch ab. Karlruhe. Nach dem heute überbrachten Schmiedestatistik der am Sonnabend abgeschlossenen Wahlmänner-Wahlen bringt der bis jetzt führende Gewinn für das Centrum 5 Sitz., für die Demokraten noch Abzug eines verlorenen Bezirks 2 Sitz., für

die Sozialisten 2 Sitz. und für die Konseriativen 1 Sitz. In 4 Bezirken ist das Ergebnis zweifelhaft.

Paris. Mittags wurde im neuen Universitätsgebäude die 2. Session des Internationalen Statistischen Instituts eröffnet. Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Ungarn, Portugal, Schweden, Russland, Schweiz, Serbien, Spanien und die Vereinigten Staaten. — Der Vater der Deutschen, Dr. Schenck, welcher nach der gekrönten Hoffnung eine lange Audienz beim Kaiser Franz Joseph hatte, lehrte eine Mitteilung über den Jubiläum des Unterrichts an, um die vom Monarchen angekündigte Aktion nicht zu föhren.

Paris. Graf Taaffe befindet sich in voller Genesung.

Paris. Wegen des „Antisemitismus“, welcher seit einiger Zeit den Minister Concess der Unterstaatsagremien beschuldigt und in letzter Zeit ebenfalls angreift, in der Presse eingeleitet worden. Der „Antisemitismus“ spricht zu der Arbeit einen Befrei: Innthal einer Stelle brach der lange hagere Abot vor der Statue Friedrichs mehrfache Hoselaten. Die Stelle beweist, daß ein Politiker gleichzeitig ein großer Schwuler und Handluch sein kann.

Brüssel. Die flexible Partei in Antwerpen sammelt ein Capital von 350.000 fl. zur Errichtung von Arbeiterschwesternschaft-Bürodeelen.

London. Die „Times“ bringt einen Artikel über die erste Sache, in der sich die britische Ostafrika-Gesellschaft befindet. Dieselbe habe infolge der energischen Konkurrenz von Deutschland auf dem Sultarto-Awana das Uganda-Gebiet, 500 englische Meilen von der Küste entfernt, bequeben müssen und dadurch ihre Mittel erschöpft. Es müssten große Anstrengungen gemacht werden, hauptsächlich um die Gesellschaft in den Stand zu setzen, ihre Positionen zu behaupten, ohne welche der Slavenhandel sich abschafft wieder aufzustellen würde. Die „Times“ schlägt deshalb vor, England solle der britischen Ostafrika-Gesellschaft eine mögliche Auskunftsgegenwart für die Errichtung einer Eisenbahn von der Küste bis Uganda.

Petersburg. Der bekannte russische Schriftsteller Ivan Alexandrowitsch Goncharow ist gestorben.

Die Berliner Börse eröffnete zwar fest auf die Weise Kapitol's und Börsen in Bayonne, aber als sollte Londoner Notierung eintreten, schwächte sich die Tendenz durchweg ab. Gest am Schlus befürchtete sich die Haltung abermals. Begegnete waren durch die Befreiung des Süddeutschen Walzverbandes gänzlich beflusst. Rossauerecht rückte ein, für Industriepapiere viel größere Interesse. Privatbanken 1/3 Prog. Nachdruck fest.

Weiter: Bedeut, regnerisch, Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Wörterb.) 28. Septbr. Seite 243. Seite 244. Seite 245. Seite 246. Seite 247. Seite 248. Seite 249. Seite 250. Seite 251. Seite 252. Seite 253. Seite 254. Seite 255. Seite 256. Seite 257. Seite 258. Seite 259. Seite 260. Seite 261. Seite 262. Seite 263. Seite 264. Seite 265. Seite 266. Seite 267. Seite 268. Seite 269. Seite 270. Seite 271. Seite 272. Seite 273. Seite 274. Seite 275. Seite 276. Seite 277. Seite 278. Seite 279. Seite 280. Seite 281. Seite 282. Seite 283. Seite 284. Seite 285. Seite 286. Seite 287. Seite 288. Seite 289. Seite 290. Seite 291. Seite 292. Seite 293. Seite 294. Seite 295. Seite 296. Seite 297. Seite 298. Seite 299. Seite 300. Seite 301. Seite 302. Seite 303. Seite 304. Seite 305. Seite 306. Seite 307. Seite 308. Seite 309. Seite 310. Seite 311. Seite 312. Seite 313. Seite 314. Seite 315. Seite 316. Seite 317. Seite 318. Seite 319. Seite 320. Seite 321. Seite 322. Seite 323. Seite 324. Seite 325. Seite 326. Seite 327. Seite 328. Seite 329. Seite 330. Seite 331. Seite 332. Seite 333. Seite 334. Seite 335. Seite 336. Seite 337. Seite 338. Seite 339. Seite 340. Seite 341. Seite 342. Seite 343. Seite 344. Seite 345. Seite 346. Seite 347. Seite 348. Seite 349. Seite 350. Seite 351. Seite 352. Seite 353. Seite 354. Seite 355. Seite 356. Seite 357. Seite 358. Seite 359. Seite 360. Seite 361. Seite 362. Seite 363. Seite 364. Seite 365. Seite 366. Seite 367. Seite 368. Seite 369. Seite 370. Seite 371. Seite 372. Seite 373. Seite 374. Seite 375. Seite 376. Seite 377. Seite 378. Seite 379. Seite 380. Seite 381. Seite 382. Seite 383. Seite 384. Seite 385. Seite 386. Seite 387. Seite 388. Seite 389. Seite 390. Seite 391. Seite 392. Seite 393. Seite 394. Seite 395. Seite 396. Seite 397. Seite 398. Seite 399. Seite 400. Seite 401. Seite 402. Seite 403. Seite 404. Seite 405. Seite 406. Seite 407. Seite 408. Seite 409. Seite 410. Seite 411. Seite 412. Seite 413. Seite 414. Seite 415. Seite 416. Seite 417. Seite 418. Seite 419. Seite 420. Seite 421. Seite 422. Seite 423. Seite 424. Seite 425. Seite 426. Seite 427. Seite 428. Seite 429. Seite 430. Seite 431. Seite 432. Seite 433. Seite 434. Seite 435. Seite 436. Seite 437. Seite 438. Seite 439. Seite 440. Seite 441. Seite 442. Seite 443. Seite 444. Seite 445. Seite 446. Seite 447. Seite 448. Seite 449. Seite 450. Seite 451. Seite 452. Seite 453. Seite 454. Seite 455. Seite 456. Seite 457. Seite 458. Seite 459. Seite 460. Seite 461. Seite 462. Seite 463. Seite 464. Seite 465. Seite 466. Seite 467. Seite 468. Seite 469. Seite 470. Seite 471. Seite 472. Seite 473. Seite 474. Seite 475. Seite 476. Seite 477. Seite 478. Seite 479. Seite 480. Seite 481. Seite 482. Seite 483. Seite 484. Seite 485. Seite 486. Seite 487. Seite 488. Seite 489. Seite 490. Seite 491. Seite 492. Seite 493. Seite 494. Seite 495. Seite 496. Seite 497. Seite 498. Seite 499. Seite 500. Seite 501. Seite 502. Seite 503. Seite 504. Seite 505. Seite 506. Seite 507. Seite 508. Seite 509. Seite 510. Seite 511. Seite 512. Seite 513. Seite 514. Seite 515. Seite 516. Seite 517. Seite 518. Seite 519. Seite 520. Seite 521. Seite 522. Seite 523. Seite 524. Seite 525. Seite 526. Seite 527. Seite 528. Seite 529. Seite 530. Seite 531. Seite 532. Seite 533. Seite 534. Seite 535. Seite 536. Seite 537. Seite 538. Seite 539. Seite 540. Seite 541. Seite 542. Seite 543. Seite 544. Seite 545. Seite 546. Seite 547. Seite 548. Seite 549. Seite 550. Seite 551. Seite 552. Seite 553. Seite 554. Seite 555. Seite 556. Seite 557. Seite 558. Seite 559

Der Eltern, Kinder, Einwohner und Bürger Dresdens heiße er die „treuesten Freunde“ mit dem Wunsche willkommen, sie möchten von den Verhandlungen Ausegung mit nach Hause nehmen und der Stadt Dresden ein freundliches Andenken bewahren. — Den Dir. Jungmanns-Dresden bleck die Ehrenable und Berufsgenossen von nah und fern, aus Stadt und Land als Vorsitzender des Ortsausschusses herzlich willkommen: Gegen 3000 Leute seien in Dresden versammelt, eine Zahl, wie sie noch keine Versammlung aufgewiesen habe. Die Vorzüge Dresdens und das Erdenken der Lebsterbergen hätte das Herkommen bewirkt. Gleich den übrigen Sprechern ward Herrn Dir. Jungmanns anhängernder Beifall. Um

die Verhandlungen nicht aufzuhalten, stand der Ausdruck der allgemeinen Lehrerverammlung von einer Begrüßung ab. Nunmehr trat man in die eigentliche Logesordnung ein. Herr Oberlehrer Heinrich Zwicker erörterte im ausgezeichneten Stile die Frage: „Bedarf die Volkschule einer Bezeichnung der Religionsstunden?“ Nach einstündiger Begründung fand folgende Resolution fast einstimmig (gegen 3 Stimmen) Annahme. In Erwähnung daß 1. die dem hohen Landesontoritorium eingereichten Ephoraberichte über die Ertheilung des Religionsunterrichtes in den Volkschulen ihre Befredigung über den fraglichen Unterricht ausgeworfen haben, 2. die Verordnung des hohen Ministrums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 21. Mai 1881 für die Schulen, in welchen die Ergebnisse des Religionsunterrichts den Anforderungen der Bedürfnisse nicht entsprachen, bereits eine zeitweilige Bezeichnung der Religionsstunde zu bestimmt, 3) in der Erreichung des Ziels des Memoriens keine allgemeine Unzufriedenheit zu erkennen, 4) die hier und da beobachtete Unzufriedenheit der Kinder in der Beherrschung des religiösen Memoritextes nicht in dem Mangel an Zeit, sondern vielmehr darin, daß ein Theil der traditionellen vorgelesenen Stoffes zu wenig der

ein Theil des fraglichen vordreitenden Stohes zu wenig der
kindlichen Hoffnungskraft entpricht und nach Inhalt und Form
als ungeeignet zu bezeichnen in ihre Erklärung findet. 5) bei rü-
tiger Vertheilung des religiösen Memoriestoffes auf die einzelnen
Altersstufen — die Sichtung und Verringerung derselben voraus-
geht — und richtiger Gestaltung der Wiederholung die zu wün-
schende Sicherheit in der Bekräftigung derselben seitens der Kinder
sich wohl erreichen lässt. 6) die Zahl der wöchentlichen Unterrichts-
stunden aus gesundheitlichen Gründen in den mittleren und höheren
Volkschulen nicht vermehrt, auch 7) die den übrigen Unterrichts-
zögern zugewiesene Zeit aus didaktischen und erzieherischen Gründen
nicht verkürzt, insgleichen 8) von den in § 2 des Volksbildungsgesetzes
vom 21. April 1873 vorgetriebenen wesentlichen Gegenständen des
Unterrichts ohne Schädigung des Erziehungsziels seiner ge-
strichen werden kann. 9) Sachiens Volkschulen den höchsten prozen-
tuellen Sitz an Religionssstunden befreien und endlich 10) die erzie-
hliche Wirkung des Religionssunterrichts nicht von der derselben
gewidmeten Zeit, auch nicht von der Masse, sondern allein von der
Intensität des religiösen Wissens abhängt, — vermag die 9. Haupt-
versammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins die Noth-
wendigkeit einer Vermehrung der Religionssstunden nicht anzu-

eiferungen, wohl aber half dieselbe angesichts der großen Gelehrtheit des städtisch-religiösen Lebens eine Vertiefung des religiösen Wissens und zur Erreichung dieses Zweckes eine Reformation des Religionsunterrichts auf der Oberfläche für geboten und zwar dahin gehend, daß der Katechismusunterricht und der Unterricht in der biblischen Geschichte vereinigt werden. Letzterer die Grundlage der religiösen Unterweisung bildet und die Kinder insbesondere eine lebendige, möglichst eingehende Anschauung und Kenntniß des Lebens, der Wirthschaft und der Lehre des Elbers und der Apostel erhalten. In der Debatte betheiligten sich die Herren Consistorialrath Dr. Dibelius, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Schule auf dem Wege zu Christus mit der Kirche zusammen gehe. Oberlehrer Jeremias Dresden und Schwärz Leipzig, der eine Bezeichnung der Religionsstunden will und aus das gedächtnismäßige Anzeigetafel großen Werth legt. Staunender Beifall ward dem Herrn ersten Oberlehrer Semmrich bei dem Schulzippert. — Ehe die Versammlung zum 2. Punkt der Tagesordnung überging, ward die Abblendung folgenden Telegramms an König Albert unter großem Jubel beschlossen: „S. Majestät dem König Albert, dem ruhmreichen Sieger auf dem Felde der Ehre, dem treuen Helden der Kunst und Wissenschaft, dem weisen Schirmherren der Wohlfahrt des Vaterlandes, dem auch die Volksschule hohlandesvaterliche Fürsorge zu danken hat, sendet allerunterthanigsten, ehrfürchtigvollsten Gruß die 9. Generalversammlung des Allgem. Sachs. Lehrervereins. Schumann, Vorstand.“ Über die wirthsmäßigsten Mittel zur Hebung des Lehrerstandes wußte an zweiter Stelle der Tagesordnung Herr Seminardiustor Schulrat Israel-Schopau eine jetzt bestillig aufgenommene, höchst interessante Befragung an. Guimeraß lauschte das

historisch-politische Betrachtung an. Zum erstenmal wurde das Auditorium den mit attischem Salz gewürzten Ausführungen des in höchster Amtstätigkeit treibenden Schulmannes. Von einer Debatte hat man am Schluß des anregenden und belebenden Vortrages ab. Redner bestechte einleitend die Standesehrte des Lehrers als die geistige Lust, die er atmetet, und das Wasser auf dem sein Amtsschiff segelt. Der Lehrer stand gebürt zu den jüngsten Standen. In der alten Dreiteilung, „Lehrer, Lehr- und Räberstand“, sei unter dem ersten nicht der heutige Lehrerstand, sondern die Geistlichkeit zu verstehen. Die Schulordnungen des 16. Jahrhunderts seien Abzüchte von Kirchenordnungen. Die Lehrer waren damals Theologen. Die Ablösung von der Kirche vollzog sich sehr allmählich. Erst im 17. und 18. Jahrhundert erhielten Schulordnungen, unabhängig von denen der Kirche. Das bewährte Volksbildungsgesetz vom 26. April 1873 habe mit gutem Recht das gerichtlich Gewordene nach Augen beibehalten. Es bedurfte seitens des Lehrer energischer Anstrengung, um sich die Stellung zu halten, zu der ihnen die staatliche Geschäftsbürgung die Wege gehabt hatte. Die Versuche der Lehrer, am öffentlichen Leben (in den vier Jahren) teilzunehmen, seien ihnen schlecht bekommen. Der Lehrer müsse sich vom politischen Parteigetriebe, sei es konservativer oder liberaler Art, fern halten. Auch die Gegenpartei müsse ja die Kinder zum Lehrer in die Schule holen. Nur durch die über den Parteien stehende Staatsregierung sei die Stellung des Lehrer gesichert worden. Für den Lehrer sei Geduld von Nothen Lehrer und Geistliche, idem Redner, wobinnen in gläsernem Hause. Sie werden mehr als andere Leute beobachtet. Nur durch wahrscheinlichen Wandel können sie die öffentliche Meinung dauernd für uns gewinnen. — Eine kurze Frühstückspause, in welcher Herr Ponke die großen Mäßen gut und schnell zu bewirken verstand, ging dem letzten Vortrage des gestrigen Tages voraus. Obgleich der Gegenvorstand, den der Direktor der Taubstummenanstalt, Herr Stöpner, gewählt hatte: „Neben die Behandlung Stammelnder und stotternder Schulfinder“, nicht minder lehrreich war, war der Saal meistlich leer geworden. An Stelle der laufenden Sätze nur noch Hunderte. Einleitend erklärte Redner die Laute, die Stammelnde um meist zu schaffen machen. Der Stammelnde vermag die einzelnen Laute nicht richtig zu bilden, der Stotterer spricht alle Laute richtig aus, weist sie aber nicht richtig zu verbinden. In unserer nervös erregten Gegenwart nehme die Zahl der Stotterer unheimlichstiegen die Folgen des Stotterns, das bei der Wahl des Berufes und der Ausübung der Militärpflicht hindere. Zudem ist der Stotterer dem Glache der Lächerlichkeit ausgesetzt. Er leidet doppelt. Die Versuche, das Stottern zu heilen, seien früher operativem Wege, mit Arzneimitteln und Elektrostatik gemacht worden. Jetzt seien mit einem Erfolge Stotterer-Methode (anatomisch-psychologischem Wege) in Preußen und Sachsen eingeführt worden. Hierbei würden die Atmungsübungen an einer Stelle geübt. Redner idem keine sehr befällig aufgenommene Ausführungen, an die sich eine kurze Debatte schloß, mit dem Wahnsinn und Besitzreue: Woge das Beispiel von Dresden und Leipzig recht viele Nachahmer finden! Bereits auf den Seminaten möge die Art und Weise der Behandlung stotternder Schulfinder gezeigt werden. — Um 3 Uhr stand im Oberverbande großes Gesammt statt. Ein Theil der Lehrer, der an dem Wahle nicht teilgenommen hatte in den Nachmittagsstunden die Kuppel der Frauenkirche unter Führung des Herrn Lehrers Kantwitz, oder die Blindenanstalt besichtigt. Abends stand geistige Vereinigung stenographiefundiger Lehrer unter Vorsitz des Herrn Oberregierungsrath Krieg in Britz Hotel und geistige Vereinigung (Commers) im Gewerbehaus statt. — Heute Morgen findet zunächst von 8–10 Uhr Beitragsvorstellung und Versammlung des Sozial-Pestalozzievereins statt. Um 10 Uhr wird die 2. Hauptversammlung eingetreten.

in die 2. Hauptversammlung einzutreten.

— Gestern Nachmittag 3 Uhr vereinigten sich im großen Saal des Gewerbehaußes etwa 300 Theilnehmer an der Generalversammlung des Allgem. Sächs. Lehrervereins zu einem Festmahl. In der Ehrentafel hatten Platz genommen die Herren Oberlehrer Berthelt, Stadtrath a. D. Deubner, Stadtrath Dr. Rose, G. Hofrat Aldermann, die Königl. Bezirkschulinspektoren Schulz, Eichenberg, Schustrath Wintler, Bezirkschulinspektoren Richter i. Gelbe, Schuleuth Deger, Schultaub Prof. Dr. Voble, Prof. W. Direktor Weimann u. J. Der erste Trinkspust, ausgebrochen von Herrn Tielstorff Schumann, galt Sr. Majestät dem König Albrecht welcher Fürorge die hohe Blüthe des sächsischen Volkslebens zu danken sei. Die Versammlung stimmte begeistert in

dreimaliges Hoch ein. Herr Kirchschullehrer Morgenstern-Dermanns-dorf feierte das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, insbesondere Se: Exz. Der Kultusminister Dr. v. Gerber. Der Trinkpunsch des Herrn Dir. Büchner-Gemüth galt der Stadt Dresden, wobei die Bevölkerung gastfreundliche Aufnahme gefunden hat, vornehmlich aber den städtischen Behörden, die ein so warmes Herz für die Schule und ihre Interessen in der erfreulichen Weise behalten. Ihm dankte sein längster Riede zunächst Herr Stadtrath Dr. Röse. Er weibte sein Glas den Vätern als den Erziehern und Charakterbildnern unseres heranwachsenden Geschlechts. Herr Geh. Hofrat Dr. Ackermann, Vorsteher des Stadtvorsteherkollegiums, brachte sein Glas dem deutlichen Schulmeister, dem es gelungen sei, Sieger zu werden gegen den augetrennten Feind, und dem es hoffentlich auch gelingen werden, den Sieg zu ertragen über den inneren Feind. Oberlehrer Breyer-Leipzig feierte die zahlreichen Ehrentage. Stadtrath a. D. Heubner-Dresden knüpfte an eine Jugendinnerung an und widmete sein Glas der Freude am Vereine und der Freidigkeit im Vereine. Ihm "den Vater Heubner" feierte darauf Dr. Lange-Blaauw. Einer Aufforderung folgend, bewegten sich sodann in langem Zuge alle anwesenden Vogtländer zu "ihrem Heubner", um ihm ihre besondere Hochachtung und Verehrung entgegenzubringen. Dir. Bachs Leipzig widmete sein Glas dem Vorsteher, Landgerichtsrath Dr. Schmidt dem Schulrat Seminardirektor Israel-Schopau, Herr Schulrat Heger den Wönnern und Freunden des Volkschullehrerstandes aus jeglichem Kreise, seine längere Rede wützend mit einer Menge hochinteressanter Erinnerungen an verflossene Förderer des jüdischen Volkschullehrerstandes. Oberlehrer Stubiam-Annaberg feierte die Herren Oberstudiaturt Berthelt, Seminarrath Heger und Seminaroberlehrer a. D. Reinisch etc. Die Tafel war gewurstet durch verschiedene Tafellieder. Die Tafelmusik leitete in trefflichster Weise Herr Musikkonductor Schubert.

— Im Saale von Braun's Hotel fand vorgestern die erste Sitzung des Allg. Deutschen Frauenvereins statt, der hier bis heute seine 16. Generalversammlung in Verbindung mit dem Deutschen Frauentrete abhält. Eine recht bedeutende Zuhörerschaft hatte sich sowohl am Sonntag Abend, wie auch gestern Nachmittag eingefunden, um den Vorträgen zu lauschen, von denen von vornherein zu bemerken ist, daß sie durch ihre Klarheit und Rüche einen trefflichen Eindruck erwecken und dem Auditorium mannigfache Gelegenheit boten, seinen Beifall zu spenden. Schon dieser Beifall aber zeigte einen Unterschied gegen den Beifall, den man andernwo zu hören gewohnt ist. Santes Händellätschen an Stelle des lauten Lärms, der sonst Vortragenden folgt, heiteres Lachen, mild, abgedämpft und wohlklangend, durchströmte den Saal, wenn eine der Bannenträgerinnen der Frauenbewegung die bessere oder gar die ironische Seite anschlug. Kein Cigarettenwüthen durchdrückte den feierlichen Raum, wo unsere Hausfrauen über ihr Geschick berichteten. Es fehlte aber auch keinerlei weibliche Art der Emancipationswütigen, die auffallende Kleidung, die Gelehrtenbüste, die zur Schau getragene Verachtung des männlichen Geschlechtes. Man hatte entschieden den Eindruck, als sollten eben jene Forderungen beleuchtet und begründet werden, die das weibliche Geschlecht mit Zug und Recht stellen darf. Der erste Vortrag von der Vorsteherin Fr. Auguste Schmidt aus Leipzig gehalten und sehr häufig von sanftem Händellätschen unterbrochen, war in seiner Ausarbeitung und warm empfunden, behandelte „die Berufstätigkeit der Frau“. Diese führte etwa Folgendes aus: Es werden zahlreiche Vorwürfe gegen die Ausbildung der Frauen für eine besondere Berufstätigkeit erhoben. Man sagt zunächst, die Frau werde hierdurch dem häuslichen Leben entzweit. Die treibende Kraft im häuslichen Leben der Frau ist die hingebende Liebe, und sie kommt z. B. in der antropierenden Thätigkeit von Schwiefern, Töchtern, die sich zu Lehrerinnen, Arbeiterinnen ausbildeten, ebenso vielfältig zum Ausdruck wie bei Frauen, die nur dem Haushalte leben. Weiter wird eingehalten: „Im Berufsselben schwundt allmählich die Freude am Häuslichen.“ Diese Freude aber ist individuell, sie wird durch Berufstätigkeit nicht unterdrückt. Auch eine mit 18 Jahren verheirathete Frau zeigt oft geringen häuslichen Sinn. Ein oft gehörter Vorwurf besteht darin, daß die Berufstätigkeit der Natur der Frau in favoritär und geringer Beziehung widerstrebe. So lange die Welt besteht, sieht man

Beziehung widerstrebe. So lange die Welt denkt, daß man Frauen an schwerer körperlicher Arbeit beteiligt. Der Denksatz vollzieht sich bei beiden Geschlechtern in gleicher Weise, und es ist nicht abzusehen, warum derselbe verschiedene Wirkungen haben sollte. Schwerwiegender, weil auf's praktische Leben eingehend, ist der Vorwurf, daß die Frauenarbeit der Arbeit des Mannes Konkurrenz mache. Die Arbeit des Mannes habe die Familie zu erhalten. Dem würde u. A. entgegnet, daß die Statistik nachweise, daß mehr als die Hälfte aller Frauen ohnehin bei Erhaltung der Familie mitarbeiter. Dass bei gleicher Arbeit der Mann verschieden sei, sei ungerechtfertigt. Das Recht auf Erwerb sei gleich verteilt. Sollte man die Frauen schonen, so sollte man ja die Arbeitszeit verlängern. Wenn man sage, im Berufsleben streite sich Manches vom Wesen der Frau ab, was sie anziehend mache, so führe das auf die „Sauftätsche“ des Frauentags: den „Verlust der Weiblichkeit“. Weiblich sei gleichbedeutend mit menschlich. Dieses echt Weibliche zeige sich in dem Saale, in dem die Studentin sitzt, oft breiter und mehr als im Balliaale. Eingehend und in sehr sachgemäßer Weise würde dann noch die Berufsbildung der Frauen der sogenannten höheren Stände erörtert. Ein Verbrechen begebe ein Vater aus den höheren Ständen, der seine Tochter für höhere Ansprüche erziehe, sie aber dann mittellos und für eigenen Erwerb unvorbildet zurückflüsse.

— Eine hochinteressante Probefahrt fand gestern Vormittag im Viechener Winkel bei Uebigau statt. Die Firma Binfert u. Ulrich, Fabrik patentierter Land- und Wasserfahrzeuge in Viechen, veranstaltete Probefahrtstüden auf dem Spiegel des Eiblitzes vor einer Anzahl hervorragender Radfahrer, Sportleute und Techniker. Diese Wasserfahrräder bilden eine Anwendung des Tretmechanismus des Fahrrades auf der Wasseroberfläche. Sie haben, von denen zwei über 1 Meter hoch, im hohlen Querschnitt ca. 10 Cent Durchmesser, ebenso wie das hintere Rad ganz nach dem Vilde des Dreirads, deren äußere Kante mit einem Gummireifen versehen ist, sodass sich das Rad auch auf der glatten Erde fortbewegen kann, bilden das Oberkörper der neuen Maschine. Die runden Hohlkörper aus Blech vermittelnd folge ihrer äußeren Draufsicht das Schwimmen des ganzen Fahrrades auf dem Wasser. An den Seiten der beiden großen Hinterräder, welche die Treibräder vorstellen, sind je acht Flößen oder Leisten angebracht, welche nach dem Prinzip des Wasserschaukelsches die Strommasse teilen, zurückwerfen und so die Rückbewegung vermitteln. Das Vorderrad, ohne Flößen, dient als Lenkrad. Damit bei etwaigen Stößen das Fahrgestell nicht sinkt, sind die Hohlkörper der Räder innerlich in drei Theilen voneinander abgesondert. Die Neuerung, dass die Hohlräume der Räder beim Treten in rotierende Bewegung kommen, ermöglicht ein ebenso mübelloses Fahren auf der Wasseroberfläche, bei dem der Radfahrer genau wie auf dem Lande auf den Tritten mit den Augen die treibende Kraft abliest. Diese Tritte sind hoch genug angebracht, um nicht in die Wasseroberfläche zu tauchen. Will man auf dem Lande fahren, so kann man mit Leichtigkeit statt der Hohlräder die Landräder an die Maschine stecken. Man hatte die solcher Räder auf die Elbe gezeigt, welche der Erfinder Herr Binfert Herr Lehrling Dobian und eine junge Dame vom Radfahrtverein "Leutonia" trotz des ziemlich starken Windes bravum über die Elbweg steuerten und lenkten, ohne sonderlich Stromabwärts getrieben zu werden. Ebenso vermochten Herr Cromada, Vorstand des Dreirad-Radfahrt-Vereins, sowie Herr Bernhardt, Inhaber des Fahrrad-Geschäfts auf der Pragerstraße, ohne Weiteres und ohne vorherige Übung die Wasserfahrräder sofort zu besteigen und über die Wasseroberfläche zu fahren. Diese Wasserfahrräder, welche eine Schwere von ca. 2 Centnern belügen, die sich indessen auf dem Wasser ausgleichen, bieten für Seen und Teiche einen vollständig gefahrlosen und höchst angenehmen Sport, dürfen bei Hochflutwasser und sonstiger Wassergefahr ein sehr bequemes Versteckungsmittheil auf dem Wasser sein und eine Reihe sonstiger bürgerlicher und militärischer Vortheile bieten, deren Zukunft noch gar nicht abzusehen ist. Bereits sind zahlreiche Bestellungen bei der betreffenden Firma eingegangen; so hat der Generaladjutant des Czaren, Prinz Alexander von Oldenburg, für seinen Gebrauch eine solche Maschine bestellt, die russische Seeflotte hat mehrere verlangt, auch nach Konstantinopel hat man Bestellung gemacht. Somit dürfte der Auftritt hinzu kommen! All Heil!" steht bald auch auf dem Wasserspiegel.

„Hup! Hup! Hup! All Heil!“ rief bald auch aus dem Wagenkreis ein Ruf der Bevölkerung des feuchten Elementes werden.

In der „D. Warte“ findet sich folgende Zuschrift: „Zu Tödt en der Schachttiere hat das Königl. jüdische Minnisterium eine Verfügung erlossen, der aufzole die zu schlachsende Thiere vor ihrer Tödtung bestimmt werden müssen, eine Kordonierung welche nicht nur Mitglieder des Thierichthuvereine, sondern tausende und aber tausende human denkende Menschen seit Jahrzehnten gesetzt haben: leider bisher vergeblich. Nun endlich kommt die Regierung diesem berechtigten Wunsche entgegen, aber nicht vollkommen in Weise! Sie bereitet nämlich die Schächter (jüdischen Fleischer) von der Erfüllung ihres obligativen Gebotes

das kann nicht geschehen! Es schächtert, die vier Beine des Opfers trennweise zusammenstricken und dann das so gemartete Thier gewaltsam niedergesetzen, ihm Halskolo soll umdeichen und dann die Halschlagadern mit der elauenen Säge durchschneiden, ohne das Thiere auch nur im beringten zu belämmern. Das ist entsetzlich, wie nicht nur Antisemiten behaupten, sondern wie jeder denkende und fühlende Mensch sagen wird! Es liegt im eigenen Interesse der Israeliten, diese Karte abzuschaffen. Dem ausgelössten Judentum, und diese bilden noch in den Städten unter ihren Glaubensgenossen die Mehrzahl, kann es doch sicherlich nicht menschlich, noch zulässig erscheinen, in einem neuen Vaterlande eine Tortur fortgezeigt zu leben, welche einen Vorfahren in einem anderen Lande und unter ganz andern Verhältnissen als eine religiöse Einrichtung galt. Was würden wir, Christen wie Juden, wohl heute sagen, wenn aus fremden Ländern jetzt Eingewanderte auf Grund ihrer religiösen Sittenungen Thiere marttern wollten? Ich glaube, man würde keinen berechtigten Unwillen zu erkennen geben und nöthigenfalls polizeiliche und staatliche Hilfe vertheilen. Damit aber können die Israeliten die unmenschliche Schächterei nicht mehr entschuldigen, daß dieselbe schon seit Jahrhunderten auf deutschem Boden betrieben wurde, denn die deutschen Christen wollen ja auch eine humane Schlachtwweise als bisher einführen, und was den Deutschen hierin billig erscheint, das kann doch den Juden nur recht sein. Sehen die Israeliten das nicht ein, so geben sie nicht nur ihren Feinden, sondern auch dem übrigen deutschen Publikum Waffe und Anlaß zur Anfeindung! Vergleichen muß vor allen Dingen aber eine Minorität zu vermeiden suchen. Nichts ist schächterter, als wenn deutsche Zeitungen in jüdischem Besitz das Schächteln als eine fast mallohe und einzige richtige Schlachtung darzutellen suchen. Sie legen sich damit dem Verdachte aus, daß sie überall „Kortabilitte predigen“, aber vor jüdischen Einrichtungen damit Halt machen. Denn auch sie müssen zugeben, daß nicht judentypische Sachverständige nach eingehenden und gewissenhaften Untersuchungen festgestellt haben, daß das Fleisch geischlachtet und vorher bestäubtes Thiere gefünder ist und besser schmeckt als solches von nicht bestäubten gefüdeten Thieren. Möchten dies im Interesse der Menschlichkeit und des bürgerlichen Friedens auch unsere Israeliten beachten! — Die hier vorgebrachten Gesichtspunkte sind zweifellos richtig. Die Alternative lautet: Entweder in das Schächteln nach Schächterart Thierqualität und also unsittlich, dann muß es jedem verboten sein. Gleicher Recht gilt doch sonst für alle. Oder es ist keine Thierqualität, warum es verbieten? Das Thier leidet unter dem jüdischen Meister nicht weniger, als unter dem des deutschen Schächters. Die Berufung auf den jüdischen Mittwoch wäre absurd. Denn das Schächteln ist kein wesentlicher Bestandteil der jüdischen Religion und selbst wenn es dies wäre, so müssen die Landesgesetze eben titulelle Gebräuche, die nie selbst als unsittlich verbieten, einfach unterdrücken. Sollten die Juden wegen vorgeblicher Religionsbedeutung in „ausgelöster“ Gegenden ziehen wollen, so wird unter Sachen auch sicherlich dies überwinden!

— Der Personenverkehr auf den hier einmündenden Eisenbahnlinien hatte am vergangenen Sonntage im Allgemeinen unter der Unzufriedenheit der Reisenden zu leiden, aber trotz des schlechten Wetters waren noch Sonderzüge zur Beförderung der verhältnismäßig zahlreichen Ausflügler nöthig. Vom Wohlmeinten Bahnhofe aus kamen 9 Sonderzüge zur Abfertigung, von denen 3 auf die Tharandt-Chemnitzer und 6 auf die Schandau-Bodenbacher Linie entfielen. Auf der Köthen-Neiße-Eilenburg Eisenbahnstrecke mussten 5 Sonderzüge in Betrieb gebracht werden. An den Fahrkartentischen des Leipziger Bahnhofes veranschlagte man gegen 1700 Fahrkarten nach Lößnitzstationen, während in Köthen-Neiße und Radebeul selbst nahezu 800 Fahrkarten nach hier verkauft wurden. Vieles Leben entwickelte sich um die Mittagszeit auf dem Wohlmeinten Bahnhofe, woselbst kurz nach 12 Uhr ein Sonderzug von Blauen f. B., Zwickau und Chemnitz mit über 800 dem Sachsenischen Lehrervereine angehörigen Schülern eintraf, welche von zahlreichen Bekannten empfangen wurden. Ein gleicher Sonderzug von Leipzig mit ungefähr 400 Theilnehmern traf kurz vor 13 Uhr am vorgezogenen Sonntage auf dem Leipziger Bahnhofe ein. Auch hier wurden die Ankommenden von Kollegen bewillkommen.

— Einer der schönsten der öffentlichen Bergärten unserer Stadt ist der Herzogin Garten an der Ostra-Allee, nur scheint das fast gar nicht bekannt zu sein, denn nur selten sieht man jemand hier promenieren. Der Garten enthält zahlreiche seltene Baumzüchtungen, schöne Rosäte und farbenprächtige Teppichbeete. Der Rasen ist hier noch so feuchtgrün wie im Frühlinge, die schönen Bäume tragen noch ihr Blätterdach, und zahlreiche Georginenarten stehen gegenwärtig in voller Blüthe, überhaupt verhält der ganze Garten peinliche Sorgfalt und Pflege. Vielleicht wäre es aber auch angebracht, die Bezeichnungsschilder für die Bäume, Sträucher u. s. w. ebenso deutlich zu machen, wie z. B. im Großen Garten. Die Bezeichnungen der Pflanzen sind nämlich gegenwärtig nur in lateinischer Sprache und mit Bleistift auf Holz geschrieben und zum Theil fast gar nicht erkennbar. Besondere Aufmerksamkeit erregt übrigens ein prächtiges Teppichbeet, dessen Schönheiten von einem dahinter befindlichen Ruhesitz gelehren besonders gut Geltung kommen.

— In der „Südd. Apoth.-Ztg.“ findet sich ein Bericht über die Wirkung des „Aristol“ als Heilmittel gegen die Tuberkulose. Unter 18 Lungentuberkulose-Fällen soll nach den Angaben des Dr. Haas 7 Mal sofortige Heilung, in 5 Fällen Besserung und nach einer zweiten Serie von Einprägungen abermals Heilung erzielt worden sein; 6 Kränke sind noch in Behandlung, zeigen jedoch schon eine auffällige Besserung. Bestätigen sich die Erfahrungen, so sieht dem Aristol eine große Zukunft bevor, was im Interesse der leidenden Menschheit ja sehr zu wünschen wäre. Das Mittel ist ein Patentprodukt der Elberfelder Hünigenfabrik.

— Hunderte von Wohnungsparteien stehen gegenwärtig vor dem Möbel-Ursprung und haben eine ganze Welt von Möbel- und Handgeräts-Ergänzungen nötig. Eine der ältesten und vollendetsten Arten für Möbel-Medart, das Möbelmagazin vereinigter Tischler und Tapetier (Ausungsmeister, gegründet 1825), im Hause des Leipziger Paul, Schiebergasse 1 (Ecke Altmarkt), hat diesen Bedürfnissen wieder rechtlich Rechnung getragen und eine große Auswahl solider und preiswerther Tischler- und Polstermöbel, Buffets, Salon- und Biertheäume, Kleider- und Waschtheäume, Schreibtheile, Sopha, Servir-, Speise-, Küchen- und aldentische Theile, Matratzen, Bettstühlen, sowie ganze Salons, Wohn- und Solariummer-Einrichtungen ausgestellt. Interessenten ist ein Bes-

— Leipzig, 28. September. Vorgestern wurden von einem Schmalschuhmann aus einem biesigen Vergnügungskloake drei lockere Bürschchen füttert, welche durch auffällige Geldausgaben, die mit ihrer äußeren Erziehung nicht in Einklang zu bringen waren, die Aufmerksamkeit des Publikums erregt hatten. Das Verhör, das in gründlicher Weise mit ihnen bezüglich des Erwerbes der Geldmittel angehellt wurde, ergab, daß der Eine von ihnen, ein 25jähriger Tischler aus Löbendau in Böhmen, seinen dortigen Meister um 20 Gulden bestohlen hatte und damit nach Dresden gereist war. Dort hatte er die beiden anderen Bürschchen getroffen, mit ihnen schnell Freundschaft geschlossen und von dem gestohlenen Gelde gut gelebt, auch einen Abstecher nach Berlin unternommen. Von dort aus waren sie nach Leipzig übergesiedelt, um die Reize der Leipziger Mode kennenzulernen und die rauhigen Liebterte des untrüglich erworbenen Gutes in würdiger Weise unterzubringen. Dies aber erreichte den Dieb sein Schicksal. Seine beiden Genossen hatten ihn übrigens noch, wo es aing, nach Krakau bestohlen. — Am gestrigen eten Reckonntag fanden auf den biesigen Bahnhöfen 33000 Fremde an.

— **Vom Geising.** In der Weitläufigkeit der Weißiggegend bildet die Errichtung eines Aussichtsturmes auf dem Geisingberg bei Altenberg ein hervorragendes Zeugniß ihrer vielleichtigen Thätigkeit und wachsenden Erfolge. Wie oft und lange schon war es bewilligt worden, daß dieser weithin sichtbare Berggipfel infolge Herauswachens seines Waldbestandes selbst keine Auss- und Fernsicht mehr bot und doch erquickte sich von hier eines der hellsten und umfassendsten Panoramen unserer heimischen Bergwelt. Nachdem ein altes, hölzernes Gerüst längst in Trümmer zerfallen, hiß es endlich der Sektion Altenberg des Erzgebirgsvereins mit Hilfe zahlreicher Freunde unserer Berge gelungen, ein Bauwerk fertig zu stellen, welches allen Naturfreunden zur höheren Freude gereicht. Am Sonntag Nachmittag fand die feierliche Weihe dieser neuen, massiv erbauten Aussichtswarte statt, welche den Namen Luisenturm trägt. Das Wetter erwies sich nicht günstig, vermochte aber der allgemeinen Feiernden der von nah und fern herbeigestrahlten Teilnehmern keinen Eintog zu thun. Das Fest selbst gestaltete sich wie folgt: Nachmittags 2 Uhr Aufführung zum Festzuge am „Alten Amtshause“ und 4/43 Uhr Festzug über den Markt durch die Rathausstraße, Begrüßungsplatz, Neustadtstraße nach dem Geisingberg, wo selbst der Weihzauber vollzogen wurde. Einen Gruß und Glückwunsch vom Gebirgs-Verein für die Sach. Schweiz überbrachte Herr Vorspediteur Geude, Dresdner

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Reichsstaatsrat von Caprivi besuchte, der "Weltlichen Zeitung" zufolge, gelegentlich der Jubelfeier des 3. Infanterieregiments auf einer an ihn gerichtete Einladung die Stadt Osnabrück und u. A. den Friedenssaal des Rathauses, in welchem im Jahre 1848 der westfälische Frieden verhandelt wurde. Auf die Begrüßung leitete des Herrn Bürgermeisters Antwortete der Reichsstaatsrat in einer längeren Ansprache, in welcher er etwa folgendes äußerte: Ein Rückblick in die Vergangenheit zeige, was die Gegenwart erzählen bleibe, seien nicht begründet; Niemand habe den Wunsch, den Frieden zu fördern und einen europäischen Krieg herzuzurufen; auch die in der neuesten Zeit erfolgten Anerkünfte verschiedener Staaten geben keinen Grund zu solchen Befürchtungen, die sie nur der Ausdehnung vorhandener Verhältnisse. Keine der europäischen Regierungen wolle, soweit man überleben könne, den Krieg, der in seinen schweren Folgen alle früheren Kriege übertreffen würde. Auch die inneren Verhältnisse, um die der Kaiser joggeln bemüht sei, würden zu einem beruhigenden Abschluß führen, wenn gleich erst in Jahrzehnten. In der wichtigsten Frage sei die Belehrung wohl eine Heilung für die Arbeiter, als auch eine solche für die Arbeitgeber. Wenn es dem Arbeitgeber schlecht gehe, so habe der Arbeiter zunächst darunter zu leiden. Es werde auch unter der Osnabrücker Stadtverwaltung Peine geben, denen im Herzen die Überleitung in die iesigen Verhältnisse schwer geworden; aber diese Herren müßten nicht mit dem Herzen, sondern mit dem Hunde rechnen und würden dann die Hoffnungslosigkeit der jüngsten Verhältnisse erkennen. Schließlich wies der Reichsstaatsrat auf diejenigen Männer hin, die sich um die Überleitung in die Gegenwart verdient gemacht hatten und hob insbesondere die Verdienste des Oberpräsidenten v. Bemmisch hervor. Der Reichsstaatsrat schloß mit einem Dank für die an ihn gerichtete Einladung. -- Später wohnte der Reichsstaatsrat einem Kommerz des 3. Regiments bei und erinnerte in einem Toast an den Kaiser an Schomburg's Schöpfung der allgemeinen Wehrpflicht. Das ganze Lied und Trachten des Rathes sei auf das Wohl des Landes und die Erhaltung des Friedens gerichtet. Gegenwärtig sei nicht der geringste Grund, an der Erhaltung des Friedens zu zweifeln. Keine Wolke stünde den politischen Horizont.

Zu den gemeldeten Details über die Amnestie des Czaren in Berlin ist noch nachzuholen, daß dem Bahnpersonal strenge Sanktionen anbefohlen waren. Die amtierenden Korrespondenten wurden in ein dunkles Zimmer verwiesen, von wo sie die Tafel des Czaren überbrachten konnten. Das Publikum hatte sich natürlich eingefunden; es waren mehr Schaulustige als Neugierige am Fenster.

Gegen die Abänderung des Militär-Strafgesetzes nach preußischem Muster scheint man in Bayreuth sich wehren zu wollen. Den Münchener "Neuen Nachrichten" zufolge soll eine Kündigung des am 21. d. W. informirten bayerischen Landtages in dieser Angelegenheit zu erwarten sein. Ein einstimmiges Votum der Landesversammlung, so schreibt das genannte Blatt, soll in Berlin davon überzeugen, daß wir die Geistlichkeit und Rundschule im Militär-Strafeschriften mit der Tüpfelbin wohl vereinbar halten, und daß wir uns diese Institutionen um keinen Preis, selbst wenn damit in einem wichtigen Zweige des Staatsverwaltung die Reichsfeindschaft erhöht würde, nehmen lassen wollen. Es ist das zwar wieder eine der in der jüngsten Zeit vielach angedeuteten partikularistischen Strömungen, aber ein Partikularismus, auf den wir noch und und mit dem wir die Annahme gehender überaler Institutionen dem übrigen deutschen Vaterlande empfehlen.

Ein Wort wurde dieser Tage bei Eberswalde verübt. Auf einem Spaziergang zeigte der 17-jährige Luitpoldische Ritter seinem Freunde, dem Bahnarbeiter Depenweiler, seinen Bodejohn, ein blaues Schmuckstück. Der Bahnarbeiter löste den Luitpoldischen in den Wald und durchsuchte ihm die Gurgel. Erst zwei Tage später fand man die Leiche. Der Ritter ist verschwunden.

Vom 1. Oktober ab wird im Verlag der "Germania" in Berlin eine "Katholische Volkszeitung" erscheinen, welche sich hauptsächlich mit den Arbeiterfrage und dem Geist des Umrüstes entgegenwenden will. Das ist noch vorzeitig angekündigt der Wahlunterstützung, welche die Ultramontanen vielmehr den Sozialdemokraten gewährt haben.

Eine Gerichtsverhandlung, die ein hässliches Bild aus dem Verbrecherleben Berlins entstehen dürfte, begann vor dem Königl. Schwurgericht in Berlin. Genau vor vier Jahren, am Morgen des 27. September durchstieß die deutsche Reichsbauernschaft die Schreenskunde: in den Paradesälen der im Norden der Stadt belegenen Eisfabriksteile bei der Nachtwächter Braun in schrecklich vernämmeltem Zustande ermordet aufzufinden wurden. Braun batte am Abende vorher in voller Rüstigkeit seinen Nachwohndienst angegetreten und ist noch um 20 Uhr Nachts von mehreren Straßenreinigern geschlagen worden. Als am Morgen des 27. September der Polizeihauptmann Ferdinand Schulz mit dem Arbeiter Kämis von der Streitkräfte aus die mit einem verschlossenen eisernen Gitter umgebenen Paradesäle betrat, fanden sie an der Türlaube der Treppe die beiden Männer begeistertheitweise in großes Lachen: ihr Schred war aber umso größer, als sie auf einer in der Nähe der Türlaube belegenen Bank die Schlüssel und wenige Schritte davon den Säbel des Wächters, der über und über betrunken war, hörten. Es lag die Vermuthung nahe, daß der Wächter einen verzweifelten Kampf zu bestehen gehabt, denn der Säbel war aus der Scheide gezogen und an diesem blutigen Blatt verblieben. An der Türlaube lag eine Menge Schnupftabak ausgestreut. Es batte den Anschein, als ob der Wächter des Nachts die Türlaube in die Kirche eindringen wollte, übertragen und es habe sich in Folge dessen zwischen dem Wächter und den Dienst ein furchtlicher Kampf entzündet. Die beiden Männer sprangen weiter und sehr bald gewobten sie die kräftige Gestalt des Nachtwächters Braun leblos an einem Baum hängen. Die Äste waren ungefähr einen halben Meter vom Boden entfernt; die Wieder muggen eine ganz gewöhnliche Kraft angewandt haben, um den schweren Körper so hoch zu heben, daß ein Aufhängen möglich war. Das Aufhängen war mittels des Schlüsselstems des Ermordeten bewirkt worden. Braun hatte jedenfalls, da er den Erbarmen wahrgenommen, die Türlaube geöffnet. Als die Diebe sich überwältigt haben, fanden sie dem Beamten, allem Anschein nach, zunächst Schnupftabak in die Augen geworfen. Im Augenblick der größten Röth hat Braun wohl die Röthpfeife gezogen und einen tüchtigen Pfiff ertragen lassen, der auch, wie sich später ergab, von einem Verbrennen gebüttet worden ist. Allein Niemand ist dem Wächter zu Hilfe getreten. Und wenn er auch den Säbel zog und um sich schlug, so konnte dies den abgedunkelten Beamten nicht retten, denn er muß wohl von der Bande umringt und zu Boden geworfen worden sein; daran läßt wenigstens der Umstand schließen, daß die Hosen des Ermordeten am Ankle mit Erde beschmiert waren. Auch hat der Ermordete zweifellos mit einem Messer und einem Centrumbohrer Hiebe und Stiche erlitten und ähnlich dem massenhafsten Verlust war die Aufnahme der Todesstunde durch die Damen Maltes, Schub, v. Chavanne und die Herren Antes und Scheldemantel. Dem Rossignolischen Weise vorher ging Brüll's "goldenene Kreis", in welchem Herr Vepren als zweite Gastrolle den Sergeanten Bombardon sang. Die Rolle in und für sich sehr sympathisch und sie gäbt an denen, die sich eben so leicht singen, als sie einer freudlichen Aufführung immer gewiß sein dürfen. In der Hauptrolle bedingt der Bombardon gar keinen tiefen Bass, auch ein Bassdioriton könnte sich leicht mit ihm abfinden. Im Hinblick hierauf möcht' ich v. W. auch Herrn Strauss die Rolle ganz gut liegen. Wie dem auch sei, jedenfalls hat Herr Behrens seinen Bombardon sehr anerkannt und gelungen und gleich lobenswert dargestellt. Der Charakter des alten Haudegen, der ebenso viel comischen Humor, wie natürliche Herzlichkeit aufweist, war klar und überzeugend gespielt und der musikalische Theil mit Melodie und schöner Aangnung der Mittellage ausgeführt. Alle die guten Eigenschaften des Künstlers, die gelegentlich seines ersten Auftrittes hervorgehoben wurden, liegen sich auch diesmal wieder schön, leider liegt sich aber auch vorigemal die Thatsache nicht verbergen, daß Herr Behrens die unbedingt notwendige Tiefe eines Basso profundo fehlt. Soll das vermaulte Fach der tiefen Bassie endlich wirklich eine entsprechende Weisung erhalten, so ist Herr Behrens, trotz vieler Vorzüge, der geeignete Sänger dennoch nicht. Schließlich heißt es nur einen Alt der Geschicklichkeit für Herrn Decors über, wenn man in Erinnerung bringt, wie ganz vorzüglich er gerade den Bombardon darstellen sieht. In derartigen Bassopartien kommt ihm so leicht ein anderer Künstler nicht gleich und um hier etwas anzuführen, genügt es, auf den prächtigen Humor und, als Gegenstück, auf die erstaunten witzende Scene des Wiedereindens mit Gonton hinzuweisen. Gewiß schlägt

Italien. Die Blätter versichern, daß das Gericht von einer bevorstehenden Abschaffung des Märkte Rondoméris für italienische Produkte als einer Schlosshaltung für die Mautabfuhr des Verbots der Einfuhr amerikanischer Schweine und Fleischsorten unbedenklich sei.

Schweiz. Der Bundeskanzler sind bisher etwa 30.000 Unterhälften des Referendum gegen den Anlauf der Centralbahn zugeschossen, demgemäß macht sich eine Volksabstimmung notwendig. Die Zahl der Unterschriften liegt voraussichtlich noch bedeutend.

Belgien. Der Generalsstab der Armee dat. beschloß, daß um Vorlage für den durch die Nachbereitungen erforderlichen Bedarf zu rüsten, ein neues Regiment Artillerie, zwei neue Regimenter Infanterie und ein neues Regiment Kavallerie errichtet werden, demzufolge würde die Ziffer des Jahrescontingents von 15.000 auf 19.000 Mann erhöht werden.

Bei dem von der Presse in Gent veranstalteten Fest brach ein Theil der für das Jubiläum erbauten Tribüne ein. Die Tribüne war aus einem einzigen, zu Verhüttungen dienenden Feldgründstück errichtet, welches lodernd brennen und moorig Untergang hatte. Das Feuer war außerordentlich zahlreich und heftig verbrannte. Bei der dritten Programmnummer geriet die Tribüne durch eine Bewegung der auf derselben verankerten Menge in's Wanzen, und fast in demselben Augenblick brach dieselbe unter einem entzündlichen Schmelz zusammen. Der Unternehmer und einer seiner Arbeiter sind getötet. Beide befanden sich im Augenlinie des Einsturzes unter der Tribüne, um sich von deren Festigkeit zu überzeugen. Eine Anzahl anderer Personen ist bei dem Einsturze mehr oder weniger schwer verletzt worden.

England. In der London und Westminster Bank in London wurde am Mittwoch, während die Geschichte dort gerade ihren Höhepunkt erreicht hatten, aus dem Bureau des Tickets der Abteilung für die Provinzen ein Bündel Wechsel im Gesamtbetrag von etwa 2 Mill. Mark gestohlen. Der Dieb ist zwar mit einem Raub unbewußt entflohen, dachte aber wenig Nutzen davon, da Sablung und Anfang der Wechsel verboten wurde.

Auf dem englischen Dampfer "City of Liverpool" brach während der Fahrt nach San Francisco eine Meute aus. Die Matrosen

entwöhnten den Kapitän mit den reichen Leutnant.

Niederlande. Die verlorenen Grossküstlin Alexandra wird in der Peter Pauls-Auflösungsrede in Betracht gebracht.

Eine halbstündige Bildung der russischen Regierung sagte

betrifft der Tardanellennage, England werde jede Einmischung

der arabischen Mächte ablehnen, auch keine fremden Kriegsschiffe im Schwarzen Meer dulden.

Gegenüber der neuendigen verbreiteten Nachricht, daß der russische Almanachminister seinen Urlaub nur zur Bereitung der durch den Rothland betroffenen Gouvernements benötige, muß, wie der Wunsch Allg. B. gewidmet wird, betont werden, daß Herr v. Wissmachowski gar nicht im Stande ist, grüne Reisen zu unternehmen. Es benötigt sich jetzt nämlich, daß er sehr leidend ist und zwar infolge einer fortwährenden Verkühlung des Herzens. Da der Wundarzt selbst dem dringenden Verlangen seiner Freunde nicht nachgab, wandte seine Gemahlin sich direkt an den Czaren, und von Copenhagen aus erholte dann der wohlmeinte Petech, daß er einen schäß nicht begrenzen Urlaub anstreben möchte. In St. Petersburg gilt das Letzte W. für nicht unbewußtlich, wie weit und wann er wieder arbeitsfähig wird, bleibt abzuwarten. Das "Einfangen" der Anna Mendelssohn ist, wie es in dem Münchener Blatte heißt, eine seiner letzten Aktionen gewesen.

Serbien. Auf Wunsch des Czaren soll die elektrische Verbindung des Serbenthrons mit der Prinzessin Helene von Montenegro fortgesetzt werden, um zur Bereitung der durch den Rothland betroffenen Gouvernements benötigte werden, muß, wie der Wunsch Allg. B. gewidmet wird, betont werden, daß Herr v. Wissmachowski gar nicht im Stande ist, grüne Reisen zu unternehmen. Es benötigt sich jetzt nämlich, daß er sehr leidend ist und zwar infolge einer fortwährenden Verkühlung des Herzens. Da der Wundarzt selbst dem dringenden Verlangen seiner Freunde nicht nachgab, wandte seine Gemahlin sich direkt an den Czaren, und von Copenhagen aus erholte dann der wohlmeinte Petech, daß er einen schäß nicht begrenzen Urlaub anstreben möchte. In St. Petersburg gilt das Letzte W. für nicht unbewußtlich, wie weit und wann er wieder arbeitsfähig wird, bleibt abzuwarten. Das "Einfangen" der Anna Mendelssohn ist, wie es in dem Münchener Blatte heißt, eine seiner letzten Aktionen gewesen.

Amerika. Während eine Anzahl Italiener in New York das San-Rocco-Fest feierte, wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Dabei plopte eine große mit Pulver gefüllte Bombe in tosende Stütze. Vier Italiener wurden sofort getötet, darunter ein Knabe, der durch die Bombenplatte buchstäblich entzweit geworfen worden ist. Über hundert Zuschauer wurden durch die Wirkung der Explosion zu Boden gestoßen, dreißig wurden mehr oder minder verletzt.

Chile. In einem hinterlassenen Briefe Palmaedora an seinen

Freund, den argentinischen Gesandten Uriburu, heißt es: "Werter Freund! Unterer Verzeichung gemacht muß ich die Lage, in die ich verkehrt bin, zu einer Lösung bringen. Ich glaube nicht, die Zukunftsmöglichkeiten, die Sie mir so großmäsig gewährt haben, länger ausnutzen zu können, aber ich empfehle der Erinnerung, meiner sonstigen Freunde, daß ich einen schäß nicht begrenzen Urlaub anstreben möchte. Eine Erregung meiner Freunde macht sie, falls mein Aufenthaltsort entdeckt würde, zu Thuren fähig, das ich vermeide, indem ich das größte Öster bringe, das ein mutiger Mann bringen kann. Sie wissen, daß ich die Kunst verfehlt habe, weil ich eines Mannes, der die Geschichte Chile's gekannt hat, für unmöglich hielt, umsonst, als ob sie die Thaten der triumphierenden Revolution entschuldigt haben würde. Ich war daher enttäuscht, mich ans freien Studien der Junta zu überleben, in der Hoffnung, daß die Verfassung und die Gesetze schließlich doch zu ihrer Geltung kämen, daß sie Jeden schützen. Da aber alle

Offiziere der Armee, alle Senatorn und Botschafter, die Stadttheile, die Richter und öffentliche Beamte aller Dienstweise eingekleidet und eingesetzt und meinetwegen, der ich allein dem Kongress verantwortlich bin, vor Pariseren der Revolution als bevorwürdigte Richter geschickt wurden, da wir mit unserer Person und unserem Eigentum an Alles, was wir als Regierung gehabt haben, als ob wir keine verhängnisvolle Regierung gewesen wären, eintheilen sollen, da alles Tag ein Schlemme ist, denn jede Unparteilichkeit abgeht, so verlor ich die Hoffnung, daß ich Berechtigungen finden würde. Ich sehe, daß der Welt und die Ansichten der Revolution liegt in der Regierung eingebürgert sind, und so kann ich die Zukunft nicht länger annehmen. Wölle Gott, daß durch mein Töte die Verfolgung meiner Freunde, die sie erledigen, weil ihre Zeugnisse meinen, dadurch mich zu demütigen und zu verurteilen, genügt werde, möge er Elbarmen haben mit einem Manne, der von den Schlägen des Schicksals nie ergriffen wurde.

Indien. Eine Meldung aus Bombay berichtet, daß die Russen Boddle in St. Petersburg am Rialtofusse sammeln und Truppenanmarsch dagegen. Die Russen hätten soll verhindert werden, um der Forderung beizukommen, daß die Briten die Russen auf dem Lande nicht angriffen.

Angola. Eine Meldung aus Benguela berichtet, daß die Russen Boddle in St. Petersburg am Rialtofusse sammeln und Truppenanmarsch dagegen. Die Russen hätten soll verhindert werden, um der Forderung beizukommen, daß die Briten die Russen auf dem Lande nicht angriffen.

Kunst und Wissenschaft.

Italien. In der Königl. Oper hatte am Sonntag die "Sicilianische Bauernehe" das Haus wieder in allen Plätzen überfüllt und ähnlich dem massenhaften Besuch war die Aufnahme der Tickets durch die Damen Maltes, Schub, v. Chavanne und die Herren Antes und Scheldemantel. Dem Rossignolischen Weise vorher ging Brüll's "goldenene Kreis", in welchem Herr Vepren als zweite Gastrolle den Sergeanten Bombardon sang. Die Rolle in und für sich sehr sympathisch und sie gäbt an denen, die sich eben so leicht singen, als sie einer freudlichen Aufführung immer gewiß sein dürfen. In der Hauptrolle bedingt der Bombardon gar keinen tiefen Bass, auch ein Bassdioriton könnte sich leicht mit ihm abfinden. Im Hinblick hierauf möcht' ich v. W. auch Herrn Strauss die Rolle ganz gut liegen. Wie dem auch sei, jedenfalls hat Herr Behrens seinen Bombardon sehr anerkannt und gelungen und gleich lobenswert dargestellt. Der Charakter des alten Haudegen, der ebenso viel comischen Humor, wie natürliche Herzlichkeit aufweist, war klar und überzeugend gespielt. Der Generalintendant steht der Oper sehr zugetan und liebt sie.

Frankreich. Die in Paris erscheinende russische Correspondenz berichtet eine habsburgische Note, worin erklärt wird, aus der

Veröffentlichung der Kaiser von Deutschland und Russland durch seine nachtheiligen Schlußfolgerungen werden. Die letzte Note des Kaisers Wilhelm wäre am beladenen Einladung

des Czaren befreit. Die Einladung an den großen russischen Mandat des Czaren erfolgte der Kaiser wieder seinerseits den nächsten großen deutschen Mandat befreit. Das persönliche Verhältnis zwischen beiden Kaisern sei ein äußerst herzliches.

Frankreich. Die in Paris erscheinende russische Correspondenz berichtet eine habsburgische Note, worin erklärt wird, aus der Veröffentlichung der Kaiser von Deutschland und Russland durch seine nachtheiligen Schlußfolgerungen werden. Die letzte Note des Kaisers Wilhelm wäre am beladenen Einladung

des Czaren befreit. Die Einladung an den großen russischen Mandat des Czaren erfolgte der Kaiser wieder seinerseits den nächsten großen deutschen Mandat befreit.

Italien. Die Blätter versichern, daß das Gericht von einer bevorstehenden Abschaffung des Märkte Rondoméris für italienische Produkte als einer Schlosshaltung für die Mautabfuhr des Verbots der Einfuhr amerikanischer Schweine und Fleischsorten unbedenklich sei.

Frankreich. Die Blätter versichern, daß das Gericht von einer bevorstehenden Abschaffung des Märkte Rondoméris für italienische Produkte als einer Schlosshaltung für die Mautabfuhr des Verbots der Einfuhr amerikanischer Schweine und Fleischsorten unbedenklich sei.

es auch vorgetragen an ähnlichen Wirkungen nicht — aber sie sind von Herrn Behrens weder ganz erreicht, gleichwohl denn überzeugt worden.

Herrmann Starcke.

Italien. Der Bundeskanzler sind bisher etwa 30.000 Unterhälften des Referendum gegen den Anlauf der Centralbahn zugeschossen, demgemäß macht sich eine Volksabstimmung notwendig. Die Zahl der Unterschriften liegt voraussichtlich noch bedeutend.

Belgien. Der Generalsstab der Armee dat. beschloß, daß um Vorlage für den durch die Nachbereitungen erforderlichen Bedarf zu rüsten, ein neues Regiment Artillerie, zwei neue Regimenter Infanterie und ein neues Regiment Kavallerie errichtet werden, demzufolge würde die Ziffer des Jahrescontingents von 15.000 auf 19.000 Mann erhöht werden.

Bei dem von der Presse in Gent veranstalteten Fest brach ein Theil der für das Jubiläum erbauten Tribüne ein. Die Tribüne war aus einem einzigen, zu Verhüttungen dienenden Feldgründstück errichtet, welches lodernd brennen und moorig Untergang hatte. Das Feuer war außerordentlich zahlreich und heftig verbrannte. Bei der dritten Programmnummer geriet die Tribüne durch eine Bewegung der auf derselben verankerten Menge in's Wanzen, und fast in demselben Augenblick brach dieselbe unter einem entzündlichen Schmelz zusammen. Die Regierung war gewissenhaft geworden, um den Tod zu verhindern, und so ist der Czare nicht entzogen worden.

England. In der London und Westminster Bank in London wurde am Mittwoch, während die Geschichte dort gerade ihren Höhepunkt erreicht hatten, aus dem Bureau des Tickets der Abteilung für die Provinzen ein Bündel Wechsel im Gesamtbetrag von etwa 2 Mill. Mark gestohlen. Der Dieb ist zwar mit einem Raub unbewußt entflohen, dachte aber wenig Nutzen davon, da Sablung und Anfang der Wechsel verboten wurde.

Niederlande. Die verlorenen Grossküstlin Alexandra wird in der Peter Pauls-Auflösungsrede in Betracht gebracht.

England. In der London und Westminster Bank in London wurde am Mittwoch, während die Geschichte dort gerade ihren Höhepunkt erreicht hatten, aus dem Bureau des Tickets der Abteilung für die Provinzen ein Bündel Wechsel im Gesamtbetrag von etwa 2 Mill. Mark gestohlen. Der Dieb ist zwar mit einem Raub unbewußt entflohen, dachte aber wenig Nutzen davon, da Sablung und Anfang der Wechsel verboten wurde.

Niederlande. Die verlorenen Grossküstlin Alexandra wird in der Peter Pauls-Auflösungsrede in Betracht gebracht.

England. In der London und Westminster Bank in London wurde am Mittwoch, während die Geschichte dort gerade ihren Höhepunkt erreicht hatten, aus dem Bureau des Tickets der Abteilung für die Provinzen ein Bündel Wechsel im Gesamtbetrag von etwa 2 Mill. Mark gestohlen. Der

Garçon-Logis gesucht
mit event. Verhau in der Nähe der Bürgerwiese. Werthe Offer, mit Preissangabe unter **A. S. 31** in die Hand. d. Bl.

In einer der belebtesten Städte d. Königr. Sachs. ist in verkehrsreicher Straße ein Laden, der sich zu jedem Geschäft, besonders aber Schnitt- und Weichwaren gut eignet, billig zu vermieten. Gezogene Wohnräume ebenso vorhanden. Betreut von Herrn Claus, Anteile 10.

Ein schön gelegener, in sehr gutem Zustande befindliches Familienhaus in Antonstadt, seit 11 Jahren in einem Preis, in Rente habt. r. 2500 M. wert zu verkaufen. Seit Ausland erh. gen. Anspr. A. Claus, Antonstraße 10.

Ein sehr möbl. Zimmer Altmannstraße 62, 2. Aufs.

Ein feiner Weichstoffsalon von Chemnitz ist e. schöner Laden,

in welchem bis jetzt ein Zuckergeschäft betrieben wurde, sofort anderweitig zu vermieten. Lü u. N. H. 1091 erb. "Invalidendank" Chemnitz.

4 bis 6 bereichstlich möblierte Zimmer zu vermieten, mit Bedienung. Preisen wenig gewünscht Pragerstr. 31, 2., bei A. Martin.

Arbeitssaal, Wettbewerbs, Verkaufsst. zu vermieten. Leuben, Dresden 39.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M.

Garnitur möbl. im Zimmer an einen Herrn zu verkaufen. Altmannstraße 28, 2.

für eine Tochter, Echler aus gutem bürgerlichen Hause wird per 1. Januar 1892 Pension in einer ex. Kapelle gestellt. Bedingungen: Verhältnisse Verhandlung in einer getrennten Kammer, wo mehrere Türen, gleich davor Türen vorhanden, auch verschlossen. Thätigkeit verlangt wird. Preise, nach Wohnung, verhältn. unter **N. 301** an die Sonnen-Caritas von W. Clemens. Sicherstellen.

Gute und gewissenhafte Pension findet ein Schüler in möglichem Preis. Altmannstraße 25, 1.

Ein Kind wird aus Land in g. Pferde gekommen. Adr.: Rathausstr. 10, 1.

Ein Kind wird von Land in g. Pferde gekommen. Adr.: Rathausstr. 10, 1.

Minderjährige Leute suchen von rechtschaffenen Eltern ein Ziehkind. Posta in der Nähe Schweiz. Nr. 10, 1. Etage.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Vandauer-Wagen, gelief., noch sehr gut, für 300 M. an Verkauf durch Wagenbaumeister Damm, Dresden 2. Steinstraße, zu verkaufen.

Singermaschine, wenig gebraucht in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Eine Stube im 1. Stock in einem Kleopatra 2. Et. 1. Schloßstelle mit Zubehör zum Kaufpreise 6. M. in den Alten Rampischenstrasse 11, 2.

Dresdner Nachrichten 1. Guldm. Weitens-Grauerer
Nr. 272. Seite 6. 91
Dienstag, 29. Sept. 91

Gesichte, Gedichte,
Toaste schön und billig
Kampfstraße 1. 2. Et.
Zither-Unterricht
wird quondam nach leicht sohl.
Weltcede eifert.

W. Liebert,
Schumannstraße 12.

Alle Art Holzmalerei
mit Möbelnieden auf's Rechte
zu einer Mittelre 18. C. Müller,
Rindermantel, Jacke und
Kleider aus Fassadenholz
Katharina 3. Et.

Eine punktige Pastetran
ist noch mehr Blätter zu
verkaufen. Sie ist Webergasse
beim Seidenfeder Gabler.

Neue Blätter in zum Blätter
Vorankommen. Auch täglich
Biergäste im Haus. 2. Et.
Bismarckstr. 1. Et. S. Schrey.

Strümpfe
und andererart neue Kleuse
in Mittelre 11. Zeile 10.
Gestehens u. Kaff w. gut und
scheint wortigster bei
Katharina 2. part.

Kinderwagen-Höfgen
König-Brüderstraße 75.
Zumtacstraße 8.

Heilanstalt für
Stotterer
von C. Denhardt, Dresden-
Blasewitz, Tiefengasse 11.
Bis jetzt ans.

Conditorei u. Café,
Butler- und Feinkäsekrei
von

Ernst Dachsel,
Oswald Bauch's Nachf.,
Pirna,
16 Barbiergasse 16.
Spezialität in Torten:
Clara novella, Mocca,
Prätteln, Victoria etc.
Qualität unvergleichlich.

Moritzburg.
Adam's Gasthof
Gasthof 1. Riesiges empf.
Diners und Soupers.
NB. Für alle Verhältnisse
guten weichen Speisen und
Getränke keine Qualitäten zu
gelten. Unvergleichliche Bequemung
Gasthausgasse 16. H. Naumann.

Branterei-
Restaurant.
Striezel.
Heute
Schlachtfest.
Germ. Schloß.
Geschmack empfiehlt sich meine
neue vorgekochte Käsebahn
zur gefälligen Benutzung.
T. C.

Gasthof
Grünenburg.
Der Ort, ähnlich in brillanten
Säule gelegen, bietet von Das
und Ede kleine und Wohnung
Kümmern. Ein reicher Erwerbung
Kümmern gute Bewirthung
bietet hochstimmigst.
P. Gansberg.

Prima Holländer
Münster
Carl Henzen Nachfolger.
Wallstraße 8. Porticus.
Kunstschule 1. Et. Nr. 20

A. Winkler's
Milchkuranstalt
Reitbahnstr. 17
empfiehlt vorzüglichste
Kinder-Rührlach
von rationeller Droschkenfü-
rung. Tiefe und

sterilisirt.
Nach Ratschlag des Herrn Dr.
Klemmeyer, polnische Jungherr,
Gesamt-Akademie und Auswärts
Anordnung möglichst günstig.
Melkzeit: Abends 5-7 Uhr
auswärts 119. Kaff L.

Humboldtgarten,
Café der Humboldt u. Annenstr.
Heute Schlachtfest,
früh von 9 Uhr an. Weltfleisch
und Leberwurstchen. Bestellt
sich über die Ziffer.

Das Dresdner
Beiglarische Speisehaus
in Schlossstraße 14. 1. Et.
Schnitte alle nach den Gast-
hof Kochwitz bei Schloss zum
Bauernhause u. Wallnütz.

Alt-
Gäbmeier

Schlossstraße.
Heute Abend
Schinken in Brotspeis geb.
mit Kartoffel-Salat.

Jeden Mittwoch

Schweineschlachten.

J. Schmitt.

Frankenbrän',
König-Johannstraße 12.
heute großes

Schlachtfest.
Carl Arndt.

Bären-
Schänke,
Webergasse.
Gente u. folgende Tage
Ausschank
des hochseinen
Märzen-
Bieres

aus der Aktienbrauerei zum
Blauenischen Lagerfeller.

Der Preis beträgt für den
halben Liter 20 Pf.,
ein Liter (Maiestrug) 35 Pf.

Als Spezialität giebt es
frischen echten

Reuthierschinken.

echte
Regensburger Wurstl
und

stets frische

Backfische,
wozu ergebenst einlädt
Oswald Russig.

Most! Most!

Rehm's
Wein-Stube

König-Johannstr. 21

1 grosses Glas

Most

20 Pf. 30

Most! Most!



Humboldtgarten,
Café der Humboldt u. Annenstr.
Heute Schlachtfest,
früh von 9 Uhr an. Weltfleisch
und Leberwurstchen. Bestellt
sich über die Ziffer.

Das Dresdner
Beiglarische Speisehaus
in Schlossstraße 14. 1. Et.
Schnitte alle nach den Gast-
hof Kochwitz bei Schloss zum
Bauernhause u. Wallnütz.

Stadt Kirchberg.

Gasthaus mit nur neuen

Beeten von 10 Pf. an.

E. Heinrich.

Ein seit mehr Jahren bestehend.

gewohnt.

Kegelclub

wünscht noch einige Selbständige.

Werden aufzunehmen. Anfragen

etw. u. N. V. 465 "Juwel"

"deutsch" Dresden.

Kegelbrüder

in einem gewöhnlichen Dienstag Club

geöffnet. Jumprug. Bauhaus

15. Marienstr. Antoniopl. 10. II.

Achtung!

Gut Holz !!

Meine weniger kostbare Regel

haben ich noch zwei Tage in der

Woche zu vergeben. Solche Ver-
bindungen. Auch können noch

eine paar gemütliche Herren

einem Club beitreten. So werden

die Herren Collegen

der Gesamt-Vorstand

C. Gutberlet. Obermeister

NB. Die Zeit des Vergräbnis

werde durch die Unterklasse

bekannt gemacht.

Cambrinus,

Vobtauerstraße Nr. 11.

C. Erbsmeier.

Ein sehr gern

gewohnt.

Herzlich

Glück und Segen

wünschen wir Ihnen lieber Frau

Zeller. In Ihrem Weingut

die Freunde. Rathe mal.

Radfahrt!

Ich wünsche Gebermann, meiner

dem Marie Fischer geb.

Liebster, auf meinen Namen

etwas zu holen, da ich nichts

zu befreien.

Emil Fischer.

Altstädt. Emilie.

Wer ein Glas gutes, wohl-

bekanntes Bier trinken

will, treffe

Cambrinus-

Bier!

Lilienstein!

romantische Herbstpartie!

Herbst. Da kommt bessere Zeit.

Natur. Da im bunten Scheitern

Leid. Doch mich hinaus in den thau-

henden Wegen.

Stahlende Sonne verschucht

alle Zonen.

Aufblühe des Schwergen im düsteren

Hain.

Da folglose Träumen lade

Da ein.

Zieldestes Ort, am Waldrand

abgetötet.

An das in manches Erinner

und fettet.

Langebrück.

Da mit dem

Kurbad darum.

Da will noch öfter mein Auf-

enthalt sein.

Da's doch dort **Schönstädt's**

einiges Streben.

Immer vom Guten das Beste

Sein Bier, den Wein, sein gutes

Essen wird ich nimmermehr vergessen.

Heute Abend keine

Veranstaltung.

Fräulein

in rotem Kleid u. schwarzem

Geblüm, dann Witwe nach

Altmarkt zu Wittenberg

und Wittenberg.

Wittenberg 7 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 10 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 12 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 14 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 16 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 18 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 20 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 22 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 24 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 26 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 28 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 30 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 32 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 34 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 36 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 38 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 40 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 42 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 44 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 46 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 48 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 50 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 52 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 54 Uhr. Gute 1000

Wittenberg 56 Uhr. Gute 1000

Otto Scharte's Etablissement
Pirnaischer Platz
 (1. Ranges),
 Eingang Amalienstraße 1 und Noritz-Allee.
 Täglich
grosses Instrumental-Concert
 von einer aus Südtirol 1. Jungen bestehenden Kapelle.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Beginn 10 Uhr.
Sonntags zwei Concerte.
 Seit 4 u. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Scharte.**

Weinhandlung und Weinstuben
Richard-Wagner-Hallen,
 Marienstr. 50, neben dem neuen Amtsgericht.
Heute Concert.
 Hotel-Eröffnung **Anfang October.**
 Schwepfer 200 M. Nr. 17-18
 Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Gasthaus
„Österreichischer Hof“,
 Bahnhofstr. 1.
 Zu meinem am Mittwoch den 30. a. e. stattfindenden
Einzugsschmaus
und Abendessen à la carte
 rufen Sie mir meine lieben Freunde und Bekannte ganz er-
 gönzt eingeladen. Nur rege Freihaltung bittend, wünscht
 Hochachtungsvoll **Ernst Oswald.**

Restaurant A. Hirrschoff,
 früher **O. Renner.**
 grosse Brüdergasse 25,
 verzipt und eingerichtet.



Edlt Münchner Spatenbräu.

Export-Brauerei
Gebrüder Reif,
Erlangen,
 empfiehlt ab 1. October a. e. am hiesigen Platze keine gut halt-
 baren und frischen Export-Biere im helken und dunklen Farbe
Herr C. H. Kunze,
Neumann's Restaurant hier,
 Schlossgasse Nr. 8, hat das Bier bereits jetzt schon zur Probe
 zu haben. Berechnung wird entgangen.
Paul Weigel, Dresden-Al., Weinstraße 11.1.

Die bestgepflegtesten Biere
Frankenbräu-Bayrisch
 Ersten Bamberg's Export-Brauerei
Echt Dortmunder-Pilsner
 Aktien-Brauerei
 Dortmund, Westphalen.
Lagerbier
 Brauerischer Lagerbier.
Angenehmster
 Aufenthalt.
Billard- u. Spiel-
Zimmer.
 Fernsprechstelle
 Nr. 3130, III.
FRANKENBRÄU,
 Sae König Johann und Franziska.
 Horzogliche
 Küche.
 Reichhaltigste
 Frühstück-,
 Mittags- und
 Abendkarte
 in ganzen u. halben Portionen.
 Menu zu 1 Mk. u. höher
 (von 12-3 Uhr).
 Immer das Neueste und Beste,
 was die Tafel bietet.
 Billigste Preise, exakte Bedienung,
 Hochachtungsvoll **Carl Arndt.**

Hotel Stadt Moskau.
 Elegant neu eingerichtetes Familienhotel.
 Ausbige Loge im Engl. Viertel.
Civile Preise.
 Günstige Bedingungen bei läng. Aufenthalt.

Grosse
Pferde- und Wagen-Auction.
 Wegen gärtlicher Ausgabe eines Antwerpener Gebäcks sollen
 Freitag den 2. October. Sonnabends 11 Uhr im Gründungs-
 Friedensstraße 6 (Stadtgut Scheunenhöfe) 18 fröhliche Arbeit-
 siedler, 13 verschiedene Pferdewagen, 10 Pferdewagen, Duden-
 Wände, 13 verschiedene Wagensetze, 10 Pferde. Beide
 Eimer u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
 Dresden, im September 1891.

Durch Heilmagnetismus

allein, sowie nothwendigen Fällen durch Klimaveränderung entsprechender Diathermie, Hautsäfte und intellektueller Organe behandelt ich mit nachweisbar durchdringenden Erfolgen alte Nerven-, Magen-, Darm-, Gicht- und Blasenkrankheiten, Lahmungen, Mannes- und Weibskrankheiten u. übernehme die complicirtesten Fälle. Keine von allen Einigkeit ist diese Methode ist wenig naturwissenschaftlich, begrenzt ausgedehnt und tut, wo die Leidenskrise noch nicht ganzlich erledigt sind, Heilung oder doch Besserung oft überzeugend schnell ein. Nachweisbare Fälle von Genesung schon nach einer oder einigen magnetischen Sitzungen.

• **Heilmagnetiseur Wilh. Ressel,**
 Chemnitz 1. Strasse 10. (Metzgergasse 10.) Eine k. s. gesetzliche Naturheilanstalt
 präzise Praxis, aus der besteht kein Fehler. Besuch in Wohl-
 keit, gewisslich kostspieliger Preis, aber die Behandlung ist sehr
 teuer, während die Kosten der Behandlung sehr gering sind.
Dresden, Wilsdrufferstr. 20 (Ecke Walter), II. Et.
 Eröffnet am 10. 9.

Specialarzt für Hautkrankheiten etc.
Dr. med. Morgenstern, Sophienstraße 1, II. (Ecke
 Postplatz), von jetzt an Sprechstunden: 1-10-1, 4-6,
 Sonntags 9-12 Uhr.

I. deutsche zahnärztliche Schule
Poliklinik für Zahnkrankheit.
 Wochentäglich früh 8-9 Uhr.
 Behandlung und Zahnzähne unentzettelich!
 Plomben und Kunststoff-Zähne zu den Selbstkosten!
A. Pötscher, Pragerstraße 18, II. (alte Nr. 43).

Feldschlößchen
 empfiehlt zur bevorstehenden Wintersaison seine schönen Reiseta-
 tionale und Zölle weitern Familien, Freunden u.
 zur Abbaltung von Fellschädeln jeder Art
 unter Anleitung erfahrener Bedienung.
Gut gepflegte Biere und Weine.
 Vorzügliche Rübe. Promote Bedienung.
 Hochachtungsvoll **Otto Scheibe.**

Kaufhaus, Dresden.
 Geschäftslokal-Vermietung.
 I. Stock 3 große helle Räume, Ecke der Ring- und Seestraße,
 ab 1. April 1892. **Dr. Mirus, Schönig.**

Neuheiten
 in Filzhüten
 für die Herbstsaison geben täglich ein
 und empfehlenswerte **Wiener, engl.**
 und **deutsche Haar-Filzhüte** von
 6, 7, 8, 9, 10-12 Mk.
 5 Mark kostet ein Hut, welcher an
 Glanz, Leichtigkeit und gutem Tragen
 dem teuersten Hut gleichkommt.

Elegant u. billig ist der federleichte weiche Hut, niedrig, rund,
 mit Perle, zu 3 Mk. 50 Pf.
 Rüscher 2. 250 Rüscher u. Turnehüte M. 370 an.
 Entfernhüte, Chapeau claque v. 5-16 M. empfiehlt
Richard Schubert, Hutfabrikant,
 12 Aamenstraße 12, vis-à-vis der neuen Post.

Brand & Sohn,
Dortmund.
 Dampfkesselbau,
 Brückenbau,
 Eisenblecharbeiten,
 Eisenkonstruktionen.
 Gegründet 1857.
 Zweck ist:
Cornwallkessel
 und **Gallowaykessel**.
 Übernahme von Windel- und
 geschweiften Kessel- und
 Blech Arbeiten jeder Art.

Garantiert rein animalisches
 hochgelbes blankes Wal-Oel 0.966
 vorzügliches Wach-Material und Graß für
 Rüböl, Maschinen-Oliven-Oel etc. etc.
 Zimmer & Seyfarth, Hamburg.

Tanz-Unterricht
 Odeum, Carusstraße 3.
 Donnerstag, 1. Oct., Abends 8 Uhr, beginnt der 2. Curius.
 Generar 10 Mk. Anmeld. dat. ob. Rathausstr. 25. **L. Rentzsch.**

Tanz-Unterricht.
 Altenheim, Institut, Zahnsstraße 2, früher 29.
 Großer Unterrichtssaal. Den 4. Octbr. 6 Uhr beginn des
 Sonntagsunterrichts. Den 6. Octbr. 6 Uhr des Wochentagsunterrichts.
 Honorar 10 Mk. (ohne jede weitere Ausgabe). Privatunterricht
 selbst für ältere Personen unentzettel.

Fritz Müller,
 Uhrmacher und Uhren-Handlung,
 jetzt nur noch
 Pragerstr. 8.
 Sophia 24 Mk. Arbeitsträger 2. 250
 Bürgerwiese 7, Hof, links.

Bianino, gut erh. für
 verkaufen Schöngeist 4, 2. Etg.



Arbeiterbeförderung

Dresden-Kölschenbroda.

Vom 3. October d. J. ab erfolgt Sonnabends die
 Arbeiterbeförderung von Dresden-Klein. nach Kölschenbroda
 nicht mehr 4 Uhr 50 Min. Nachm. werden erst mit Betriebszug
 Nr. 22, 5 Uhr 2 Min. Nachm. aus Dresden-Reick. (Leipzig)
 Bahnhof.

Dresden, am 25. September 1891.

gilt. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen.
Hoffmann.

I. Dresden Frauenbildungs-Verein.

In den Ausgangsklassen für französische und englische Sprache
 finden noch einige Schülerinnen zum 1. October Aufnahme
 Unterlehrzeit: Dienstag und Sonnabend Abends von 7-8 Uhr
 von 8-9 Uhr. Preis: monatlich 1 Mark.
 Auch an den Curius für Stenographie können sich noch einige
 Schülerinnen beteiligen. Preis für den ganzen Curius 5 Mark.
 Anmeldungen erbeten Wallstraße 1, 1. Et.

Der Vorstand.

Marquart'sche
höh. Töchter-Schule
 mit **Töchter-Pensionat, Kindergarten-Seminar** und **Frühschoppen Kindergarten** im 3. bis 6. Jahrgang
 Mädchen und Wädchen gebild. Stande

Dresden, Lindengasse 10.
 Das Winterhalbjahr beginnt in der Schule Montag den
 5. October, im Kindergarten Samstag den 1. October.

zu **W. Haberland, Lindengasse 10.**
 Vom 1. October d. J. ab befindet sich mein Geschäft
 nicht mehr Neumarkt 6, sondern

Kaulbachstr. 28,
 nächst der Pillnitzerstr.
 Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne
 hochachtungsvoll

Arthur Herzog,
 fr. E. C. Dietze, Buchhandlung.

Ostern 1892

in **Bischofsweg 42**, vis-à-vis der Schänkelelei, die erste
 Etage, 9 Fenster Raum, bestehend aus: Salon, 4 ruhig, 3 eins.
 Zimmer, Wänden, Möbeln, schönes Verholz, reichlich Zubehör, etwas
 Galerie, zu vermieten, kann von Wandschrank auch unter bezeugen
 werden. Nahes dasselbe oder beim Verkäufer Bischowen 52.

Wilsdrufferstraße 1?
 gr. 1. Etage und Hofparterre
 ver sofort oder später zu vermieten. Höh. dat. im Rahmenloft.

Eine sehr schöne 3. Etage,
 5 große helle Zimmer u. c. w. an ruhige Mieter zu vermieten
 Tiefstraß 11, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch.
 Ein gebild. Mädchen aus der
 Landwirtschaft, 33 Jahre alt,
 angesehene Person von bestem
 Ruf, aus alter Familie und im
 Besitz von 15.000 M. Vermögen,
 würde sich zu verheirathen. Arbeit-
 bare Herren im possesten Alter
 und in entsprech. Verhältnissen,
 welche auf dieses erste Gesuch
 reagieren, wollen zunächst Dr.
 n. Q. N. 892 in d. Gr. d. Bl.
 abholen, wennunter Verhältnisse
 weiterer Auskunft eröffnet.

Geb. Dame, 32 J., nette Erscheinung,
 aus d. Fam. v. H. Dies.
 würde sich mit e. geb. gatt. Herrn
 (w. nicht ausgeschlossen)
 zu verheirathen.
 Offeren unter Q. D. 891 in
 die Gr. d. Bl.

Robert Böhme jr.
 Georgplatz 16.
 Edhaus d. Waisenhausstr.

Hemden-Barchent,
 wollige, haltbare,
 waschechte Ware,
 in grossartiger Muster- und
 Qualität Auswahl,
 einzigartig, auffällig und farbig,
 Meter 35, 40, 45, 50-75 Pf.

Reichhaltige Auswahl
 Eisasser

Hemden - Barchente,
 einfarbig, gestrichen und farbig

Meter bis 75 Pf.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16.

Edhaus d. Waisenhausstr.

Streng reell!
 Ein junger Bäcker, Mitte 20er
 Jahren 13.000 M., welcher sich bald
 etabliert, sucht die Bekanntheit
 einer j. Dame mit entsprech. Vermögen
 welche sich zu verheirathen.
 Werthe Damen oder Eltern,
 welche diesem reellen Gesuch
 Vertrauen schenken, werden gebeten,
 ihre v. L. mit Ang. der nah.
 Verhältnis, mit M. S. 440 im
 "Abvaldendank" Dresden
 überliefern. Sr. Verhältnis
 angezeigt. Annonm. untersucht.
 Vermittler verbeten.

Heiraths-Gesuch.
 Eine Witwe, kinderlos, 40 J.
 alt, im Besitz eines gut eingerichteten
 Hauses, welche sich mit
 Wandschrank beschäftigt,
 sucht sich bei pass. Gelegenheit zu
 verheirathen. Off. unter S. 12
 postlagernd Limbach erbeten.

Ein ev. Källergutsbesitzer,
 gut situirt, 31 Jahre, wünscht sich
 passend zu

verheirathen.
 Offeren unter M. M. 435 im
 "Abvaldendank" Dresden.

Näjerei-Gesuch.
 2-100 Liter Milch werden von
 e. Bäuerin rech. d. 1. Januar zu
 kaufen genügt vor Litter 9 Pf.
 Werthe Litter unter M. M. 55

21. Gr. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

verschiedene Kleidungsstücke
 und Möbel zu verkaufen

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

verschiedene Kleidungsstücke
 und Möbel zu verkaufen

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part. 1.

Ch. Reinhardt,
 Neustadt bei Coburg.

Bischofsweg 5, part.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 29. April d. J. sind von diesen **Anleihe vom Jahre 1883** von M. 15.000.000.— die Schuldtheine

Serie XLIX Nr. 12961 bis 13299

Serie LIX Nr. 18361 bis 18660

ausgezogen worden. Die Inhaber der Schuldtheine dieser Serien werden aufgetoldet, die selben am 1. Oktober d. J. nebst den dazu gehörigen Coupons und Talens

in **Bremen** an unserer Kasse oder bei dem Bankhaus **Bernhard, Loose & Co.**, in **Berlin** bei der **Deutschen Bank** oder dem Bankhaus **S. Bleichröder**.

in **Dresden** bei dem Bankhaus **Günther & Rudolph**

einzelnen und dagegen das Capital und Renten bis zu diesem Tage im Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgestoßenen Schuldtheine steht mit dem 1. Oktober d. J. auf

so und seines noch rückständig stehende Schuldtheine, ausgestoßen am 28. April 1886, **auszahlbar am 1. Oct. 1886**:

Serie LXV Nr. 17544 bis 17546 a. M. 200

ausgezogen am 18. April 1887,

auszahlbar am 1. Oct. 1887:

Serie LI Nr. 476, 477, 478

und 525 a. M. 200

Serie LXIII Nr. 16741 a.

99, 399, Nr. 16776, 16777

und 16778 a. M. 1000

Nr. 16845 a. M. 1000

ausgezogen am 28. April 1888,

auszahlbar am 1. Oct. 1888:

Serie XI Nr. 10566 a. M. 3000

ausgezogen am 13. April 1889,

auszahlbar am 1. Oct. 1889:

Serie XXXVII Nr. 10689 a.

28. 1000, Nr. 10787 a. M. 200

Serie LXXV Nr. 20171, 20172

und 20173 a. M. 200

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie I Nr. 125, 143 und 178

a. M. 200, Nr. 229 a. M. 200

Serie III Nr. 550, 568 a. M. 500

a. M. 3000, Nr. 611 a. M. 1000

Nr. 681, 682 u. 683 a. M. 300

Bremen, den 29. September 1891.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 29. April d. J. sind von diesen **Anleihe vom Jahre 1885** von M. 10.000.000.— die Schuldtheine

Serie XXXIX Nr. 4181 bis 4200 ausgezogen worden.

Die Inhaber der Schuldtheine dieser Serien werden aufgetoldet, die selben am 1. Oktober d. J. nebst den dazu gehörigen Coupons und Talens

in **Bremen** an unserer Kasse oder dem Bankhaus **Bernhard, Loose & Co.**,

in **Berlin** bei der Generaldirektion der **Seehandlungs-Societät** oder dem Bankhaus **S. Bleichröder**.

in **Dresden** bei dem Bankhaus **Günther & Rudolph**

einzelnen und dagegen das Capital und Renten bis zu diesem Tage im Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgestoßenen Schuldtheine steht mit dem 1. Oktober d. J. auf

so und seines noch rückständig stehende Schuldtheine, ausgestoßen am 29. April 1889, **auszahlbar am 1. Oct. 1889**:

Serie XVII Nr. 1778 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XLIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXI Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

auszahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3012 a. M.

2000000 bis 1821, 1849 und

1849 a. M. 1000

ausgezogen am 29. April 1890,

Ein- und Verkauf aller Arten Uniformen

wie alter Hof-Uniformen jeden Stanges, alter Uniformen, alter Tressen, Portepées, Epaulettes, Mützenwickl. &c. H. bei Braun.

Avis.
Sämtliche
Herbst- und Winter-
Neuheiten
in Tricotagen,
Strümpfen, Handschuhen, Röcken, wollenen u. seidenen Tüchern, Echarpes &c.
find eingetroffen.
Pauline Veith,
Pragerstraße 10.

Reisekörbe.
Kinderkörbe mit u. ohne Wickeltisch, Geburtsküche, Blumentische, Handtische, sowie alle Zubehörwaren empfohlen und preiswert.

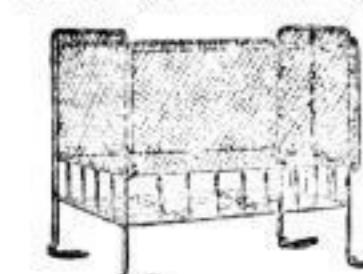
P. Hache, Weberstraße 28.

**Möbel-
Magazin**

von M. Grässel, Tapeten, Schulgasse 3, empfiehlt preiswert billige Preise; Zophus in allen Preislagen, Schnittarbeiten mit Motiven, alle Arten Ledermöbel und ganze Ausstattungen.

A. F. Müller,
Annenstr. 23.

Eisenmöbel Fabrik.
u. Lager (Hotel Altenhof).



Kindernetzbetten von 9 Mm.
an, sowie alle Arten Eisen-
möbel billig.

Gutgearbeitete Tücher u.
Polster Möbel, sowie
ausgezeichnete Ausstattungen
aus Eisen und Holz, große
Blauerdrucke 11. bei Gustav
Wehlte, Thälmannstr.

Zweirad,
50er, 52er, 54er, 56er, an
m. Riegelbed., von 40 M. an
zu best. am zwe. 16. Post. 1.

Kinderwagen
u. Fahrstühle, größte Auswahl,
billige Preise in der selbst
Arbeitszeit ab 14.

Bäckereien
Bäckerei, die sammelt
alle Arten von
F. J. Schmitz, Lange,
Auerbachstr. 6 u. 7.

Obst-
Verkauf d.

Birnen und Äpfel in ausgesuchter Qualität, sowie
frische Früchte, gebratenes Obst
Obstvereinverein Obau i. S.
Vorsteher: Frau Walter.

Möbel-Handlung
von R. Körner,
Moritzstraße 5, 1. Etage.
Zu besichtig. Imitate, sowie
Ausstattung empf. mein großes
Lager Möbel in edler u. kostbarer
Ausführung. Schnittarbeiten u. Zophus in allen Preislagen
und Beziehungen. 6 Sorten Bett-
stellen mit und ohne Matratzen.
Großes Stock- u. Erzeugerlager.
Preise ganz solid. Kaufende nach
auswählen, bis zur Wahl frei.

Fidelen Herren

25 pifene Bilder, Bild-Akumat,
2 M. Matratzen; dazu gratis: 1

**Spiel durchsichtige Bil-
der!** Al. Buch, Kronen-
nummer, cont. gem. Verzierung
kunst in 10 Bild. Catalog gratis.

C. Spielhagen,
Dresden,
17 Johannes-Str. 17.

Möbel-Handlung
von R. Körner,
Moritzstraße 5, 1. Etage.
Zu besichtig. Imitate, sowie
Ausstattung empf. mein großes
Lager Möbel in edler u. kostbarer
Ausführung. Schnittarbeiten u. Zophus in allen Preislagen
und Beziehungen. 6 Sorten Bett-
stellen mit und ohne Matratzen.
Großes Stock- u. Erzeugerlager.
Preise ganz solid. Kaufende nach
auswählen, bis zur Wahl frei.

Fidelen Herren

25 pifene Bilder, Bild-Akumat,
2 M. Matratzen; dazu gratis: 1

**Spiel durchsichtige Bil-
der!** Al. Buch, Kronen-
nummer, cont. gem. Verzierung
kunst in 10 Bild. Catalog gratis.

C. Spielhagen,
Dresden,
17 Johannes-Str. 17.

C. Spielh

20 Schweizer

aus Frei u. gute Unternehmungen
wollen s. I. Off. e. gehabt durch
den Deutschen Hengstl. Thurn & Taxis.

Abonnentensammler
der sofort gesucht
Grunaustr. 33, 1. L.

Wiener Café.

die Bewirtschaftung eines
café

Wiener Café

wird für fortigen Antritt ein
durchaus tüchtiger, gut empfohlener
Geschäftsführer gesucht,
der auch über möglichst Mittel zu
verfügen hat. Raberes durch
Hausenstein & Vogler
Chemnitz, n. 3770.

Ein junger tüchtiger

Bärbier- und

Friseur-Gehilfe

wieder bei gutem Lohn per 5. Oct.
e. angestellt. Wieder durch
Hausenstein & Vogler
Chemnitz, n. 3770.

Ein junger tüchtiger

Bärbier- und

Friseur-Gehilfe

wieder bei gutem Lohn per 5. Oct.
e. angestellt. Wieder durch
Hausenstein & Vogler
Chemnitz, n. 3770.

Eine gute Person gesucht,

Müller,

für die Bäckerei nach verfügt,

um die Bäckerei runden
zu können. **P. Körner**,
zur Bäckerei aus.

Junge Mädchen,

die keine Binderei lebender
Blumen öffnen will, f. 1. Oct.
e. unter **A. G. Schmid**, Blumen-Bazar,
und verfügt.

Käfer-Gehilfe

der sofort gesucht. Reicht.

Wieder durch **Hausenstein & Vogler**

Commiss-

Gesuch.

Nach einem Commiss-Gehilfe

ist gross und ein detail, f. 1. Oct. e. und in jungen
Commiss zu erlangen, welcher
noch mit den Commiss-Arbeiten
im Stande verfügt ist. Offerten
unter **A. B. A. 10** postwendig
Bürof. **Hausenstein & Vogler**,
n. 3770.

Ein Mädchen

zum Waschen und Kochen
wieder durch **Carl A. Schulze**,
Schoßgasse 25.

Der sofort gesucht ein

Hausmädchen

von 18 Jahren, gute Bekleidung,
f. 1. Oct. unter **Wolkerda**, Torgau.

Offene Stellen

zur Bäckerei und Süßwarenmeile
zur Dresden dauernd ges. Besuch
gesucht. Wieder durch **Hausenstein & Vogler**

Stallschweizer.

Zum baldigen Antritt wird ein
junges Büro nicht unter 18. J.
durch eine Menge nicht Schneider zu
finden. Wieder durch **Hausenstein & Vogler**

Ein Arbeiter

wird gesucht. **E. Albert**,
Friedrichstraße 1, Blaues Dr.,
Schoßgasse 1.

Sattlergehilfe

zur Sattlerkunstfamilie zur Dresden dauernd ges. Besuch
gesucht. Wieder durch **Hausenstein & Vogler**

Maurer

zur Zimmerei gesucht

Lehrlings-Gesuch.

Auf einen Lehrling gesucht
zur Zimmerei, f. 1. Oct. unter
Hausenstein & Vogler, Dresden.

Veriergehilfe

für Hof und Feld,
Hausenstein & Vogler

Beise-beamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Schreiber gejagt

mit Büro, ohne Handelschrift
Nur tüchtige Offerten erbeten

Beise-beamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

zur eine gut eingeführte Lebens-
gewerbe-Gesellschaft wort
gesucht. Off. erb. unter **Q. D.**

Reichsbeamter

Billigste Bezugsquelle. Größtes Lager am Platze.

Regulatoren



500 Stück auf Lager in stilegerechter Ausführung mit besten Weisen
von 15 bis 150 Mark.

Contor- und
Laden-Uhren
8 Tage gehend
von 10 Mark an.

Wecker-Uhren

von 5 Mt. an.

Reise-Wecker

In viel verschiedenen Mustern
und besten Weisen
von 6 bis 50 Mark.

Tisch- und Hänge-Uhren

mit Viertel-Schlagwerk
in großer Auswahl.

Kukuks-Uhren

mit maroden Weisen
von 15-50 Mt. J.



Solide
Bedienung
Feste
Preise.

Nickel-Remontoir
für Damen und Herren von 10 bis 20 Mark.

Goldene Damen- und Herren-Uhren

In 14kt. Feingold mit
Perlmutterdecken von 25
bis 1000 Mark.

Silberne Herren- und
Damen-Remontoir
von 20 Mt. an.

Hugo Treppenhauer, Uhrenhandlung, Dresden, am Postplatz.

Eigene Werkstatt für Reparaturen an Uhren und Musikwerken. 2 Jahre schriftliche Garantie. Man verlange Preisconcurrent.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,

Eliasplatz 4, nahe der Sachsen-Allee.

Amfang Oktober beginnen den bedeutend erweiterten Schulräumen die Kurse für Handarbeiten, Stickerei, Kunststicken, Nahttechniken usw. in Mädchen Räumen, Männer Schnitztechniken und Schneiden familiärer Waschereigegende: Kleidermachen, Webtechniken, Muster-Schnitzzeichnungen und Schneiden der gesuchten Konstruktion; d. feine Haararbeiten, als: Zirkel, Spitze, Point lace, Baumwolle, Zierlein, Satin, Webmachen; Zierlein und Weben; Lederarbeiten, Messingarbeiten und Silberarbeiten; Papierblumen, Filigran, Stein- und Musterarbeit. Vorlesung und Vorträge von Professor mit wirtschaftlicher Ausbildung, sowie Clavier, Gehang- und Tanz, Unterricht im Fortan.

Begründerin Margarethe Heinrich, Mathilde Preissel.

Gigante Biedet.



Freiberg/Sc.

Special-Geschäft für Dampfkessel-Ein- und Ummauerungen sowie Dampfschorsteinbau.

Gegründet 1873.

Übernimmt die Ausführung aller in dieses Fach einfallenden Arbeiten mit u. ohne Materiallieferung unter weit reichender Garantie.

**Die besten Braunkohlen,
oberschl. Steinkohlen
und den sonstigen Weisen,**

gutes trockenes Brennholz

liefer in den billigsten Preisen

Hermann Liebing,
Schles. Bahnhof. Eingang Hellestraße.
Zwischen 64.

Verkauf.

Die zur Konkurrenz des Baumeisters Clemens Hänsel in Mulda (Sachsen) gehörigen **Grundstücke**, befindlich aus Wohnhaus, einem Wirtschafts- und Stallgebäude, sollen **mit den vorhandenen Materialien** und **Baugeräthen** verhandelt werden. Wegen der Beschränkung der Grundstücke sollte man sich an Herrn Hablitzelcher Steiner in Mulda wenden.

Mulda in Sachsen, den 25. September 1891.

Rechtsanwalt Warneck, Rechtsverwalter.

Englische Kinder-Einreibung

Einziges bewährtestes Mittel zur Verhütung
der Engl. Krankheit
krummen Beinen - sog. Schiefebein
- Schwäche der Gliedmaßen bei Kindern
Allein nicht fabriziert
Spaltchoiz & Bley, Dresden
zu haben à F. 1 H. in den meisten Apotheken

Universal-Holzbaukasten.
Das Neuestes Spielzeug
patentiert in Deutschland u. allen
civilisierten Staaten der Welt.
Dieser Baukasten hat vor allen
anderen den unübertroffenen Vorsprung,
da die Bauteile durch Einsetzen
von Schlüsseln eine feste Verbindung
bekommen, wodurch das Zusammenfallen der Bauteile verhindert wird.
Zu haben in allen besseren Spielwarenhandlungen.

Verdingung.

Die Lieferung von eisernen, hölzernen und anderen Utensilien, darunter 600 Schemel, soll öffentlich verdingt werden. Bewerber können die Bedingungen und Proben im Bureau der untergeordneten Verwaltung, Dresden, Albertstadt, Administrationsgebäude, Eingang A, Zimmer Nr. 54, vorher einsehen und ihre Angebote bis 8. October 1891 vorw. 10 Uhr dahin einenden.

Dresden, am 27. September 1891.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Hohen Nebenverdienst

von jährl. mehreren Tausend Mark können solide Personen in ihrer freien Zeit erwerben. Offeren unter K. 5012 befördert Rudolf Wölfe, Berlin S. W.

für Augenfräuse.

Dank. Mein Kind, 3 Wochen alt, hatte die Augenentzündung der Neugeborenen, die Augen schwammen in lauter Eiter. Ein Arzt sagte, hier wird wohl nichts mehr helfen. Da wurde mir Frau Kreidemeyer, Dresden, meine Blauenschönige, ganze 12, 1. Stufe, empfohlen und hat dieselbe durch Anwendung ihres Augenbalsams meines Kindes Augen in 3 Monaten vollständig wieder hergestellt. Mit großem Dank empfiehlt ich diesen heilamen Balsam allen Augenfräusen.

Henriette Müller in Dresden.

Kreidemeyer's Augenbalsam ist echt zu haben à 1. M. 50 Pf. mit Gebrauchsbeispielung in Dresden im alleinigen Export Marienapotheke, Altmarkt 19. Jede Blaue Blatt Siegelmarke und Etikette mit F. W. Kreidemeyer in Dresden. Man verlange aber nur den echten.

Versteigerung. Morgen Mittwoch den 30. September, Wettbewerbsauflage, infolge ganzlicher Verhandlungsaufgabe.

die Einrichtung

eines Colonialwaaren-Geschäfts.

als: 1 Ladentafel mit Säulentisch, 1 ar. Bogenregal mit Räben, 1 fl. Rollregal, 1 Briefregal, 1 Schubkasten, versch. Regale, die Schrankereinrichtungen, 1 Tafel- u. 1 Decimalwaage, Salz- u. Zucker- u. andere Zäufe, Bänke, Teller, Glasbüschen, Gläser, 1 Petroleumkunststoff mit Reißerleitung, 1 vierrädr. Handwagen, 1 Eisdruckt. 1 gr. Kasseeröhrmaschine, 1 Kessel aus Abbach, Tische, Stühle, Räben, Breiter u. A. m. zur Besteuerung.

G. Pechfelder, Auctionator u. Tarifator.

Böh. Bettfedern und Daunen,

à Pf. von Mk. 1 an.

fertige Betten, Insets und Steppdecken von Mt. 3,75
zu billigsten Preisen empfohlen bei reeller Bedienung

O. v. d. West, Siegelstraße 27.

General-Anzeiger

für Leipzig und Umgebung,

weitans verbreitete Tageszeitung Leipzigs, untersticht keine Seite im importanteren Weise von allen Zeitungen auf politischem Gebiet, bringt jedes die neuesten telegraphischen und telegraphischen Nachrichten und bietet im Kürzelleten gute und spannende Romane, Novellen etc.

Wer

daher eine Zeitung wünscht, die bei billigem Abonnement allen Annehmlichkeiten gewidmet wird, die man an einer großen Zeitung zu liefern bewohnt ist, der obmuthet, bei der nächsten Posthaltung zu 50 Pf. pro Monat auf den

General-Anzeiger

für Leipzig und Umgebung.

1 Auswahl
15
Feder
30 Pf.
Uebertall
vorzüglich

Soennecken's sind
die
besten
Schreibfedern

Berlin - F. SOENNECKEN - BONN - Leipzig

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork Ostasien Baltimore Australien La Plata



Nähre Auskunft ertheilt:

O. M. Opelt, Dresden, Grunaerstrasse 42.

PAGLIANO SYRUP

ERBLICHEDES BLUTREINIGUNGSMITTEL

des Prof. HIERONYMUS PAGLIANO, Florens

Mittel von sicherer Wirkung berühmt seit mehr als fünfzig Jahren. In Österreich und Ungarn gibt es viele Nachahmer. Um sicher den echten Syrup zu erhalten bitte sich zu richten an.

Man fordere auf allen Fabrikaten die Firma.

15, Via Pandolfini, FLORENZ.

Si. Hieronymus Pagliano

Schwarzmark.

160 Stück
tette Weidehammel
R. Heyde, Gutsbesitzer,
Schallhausen b. Moabit b. Döbeln.

Hemden-Barchent,

colossale Auswahl,
in einfarbig, gestreift u.
carriert, in gewebten und
gedruckten Mustern,

Meter 35, 38, 45, 50,
58, 62, 65 Pf.

Elsasser Hemden-Barchent

in einfarbig, gestreift
und carriert,

Meter 70, 80, 90 Pf.

Elsasser bedr. Barchent

reizende Neuheiten,
zu Blousen, Jacken,
Mäntels, Röcken und
Wortelkleidern vorzüglich
sich eignend,

Meter 58, 62, 65, 70

Pf. sc.

W. M. Schnädelbach

7 Marienstraße 7.

Antonplatz 7.

W. M. Schnädelbach

7 Marienstraße 7.

Antonplatz 7.

Vasen Blumenschalen

Blumentöpfe

Palmenkübel

R. Ufer Nachf.

König Johannstr.

Gelegentl. - Herrenkleidung

u. Jungenkleidung

aus Jungenkleidung

Im Interesse jeder sparsamen Hausfrau

mache ich darauf aufmerksam, daß in den Räumen meiner ersten Einzel bis zum 30. Sept. einige Dienst-Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge und Tricot-Tässchen bekannt vorzüglich Stoffen und Schnitten zu kaufen erregend billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. Hoflieferant, Wallstraße, Ecke Webergasse.

Für nur 5 Mark



verkaufe einen dieser eleganten massiv goldenen Simili-Brilliant-Ringe

(geschnitten 123 getrommelt) von wahnsinn überaus feinem Feuer,

8 Jahr gefertigt für Herren und Damen.

Julius Seidel, Dresden, Terrestr. 4, 1. Etage.

(Telephon 3769, Am 111.)

Verkauf nach Vorbestellung zu 10 Pf. Porto ab Nachr.

Durch Preis-Katalog v. Gold u. Silberwaren mit u. fr.

Reichkeiten in 11 Simili-Brillanten, edlen

Granaten, Korallen, Türkisen, u. Ubertetten.

Artillerie-Kaserne der Stadt Riesa. Verdingung.

Für den Neubau des hiesigen Artillerie-Kasernements werden jenseit die Bauarbeiten für den zweiten Theil, betreffend die Pferdeställe,

im öffentlichen Aufbietungsverfahren ausgeschrieben und sollen nachstehende Arbeiten zusammen, oder nach Voreilen getrennt, verlangt werden:

Loos I. Erd-, Mauer- und Steinmecharbeiten einschließlich Materiallieferung;

rund 2000 ehm. Bodenbewegung, 2500 ehm. Mauerwerk, 2000 qm Fliesenplatten, 9000 qm Putz, 75 ehm. Granit- und Sandsteinmaterial.

Loos II. Zimmerarbeiten einschl. Materiallieferung;

rund 7000 m Holz, 2700 qm Blechmaterial, 1000 kg Schmiedeeisen.

Loos III. Beton- und Cementarbeiten einschl. Materiallieferung;

rund 2000 qm Betonewölle, 1200 qm Cementputz,

Loos IV. Eisen- und Eisenarbeiten einschl. Materiallieferung;

rund 46,000 kg Schmiedeeisen, 34,000 kg Gußeisen.

ferner für den ersten und zweiten Theil zusammen, betreffend Mannschaftskaserne u. Pferdeställe,

Loos V. Dachdecker- und Klempnerarbeiten einschl. Materiallieferung;

rund 3600 qm Holzdeckenbedachung einschl. aller Klempnerarbeiten.

Die Kostenberechnungen, Rechnungen und statischen Berechnungen liegen vom 28. September 1891 ab im hiesigen Stadtbauamt aus, wobei von diesem Zeitpunkt ab auch jede weiter gewünschte Auskunft durch den mitunterzeichneten Stadtbaumeister ertheilt werden wird.

Von derselben Ansicht sind vom genannten Zeitpunkt ab auch Abdrücke der Bedingungsanträge nebst Bedingungen und Gewichtstabellen, welche ausschließlich beim Angebot Verwendung finden dürfen, gegen post- und bestellgeldfreie Einladung von:

600 Mk. für Loos I., 300 Mk. für Loos III. und

je 400 Mk. für Loos II., IV. und V.

zu bezahlen.

Die Angebote sind versiegelt, allietia in den Unterschriften vollzogen, mit entsprechender Kennzeichnung der bezüglichen Loos nebst den geforderten Proben post- und bestellgeldfrei bis zum

Montag den 5. October 1891,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Stadtbauamt einzulegen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Betrieb etwa erschienenen Bieter durch den mitunterzeichneten Stadtbauamtmann stattfinden wird. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Auszahlung unter den Bieter wird, wie auch die Trennung der Loos, vorbehalten. Rückzahlung 3 Tage.

Riesa, am 24. September 1891.

Der Stadtrath. Das Stadtbauamt.

Möller, Bürgermeister. E. Nitzsche, Stadtbauamtmann.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tozzermeister,

3 Amalienstrasse 3, nächst dem Amalienplatz.

Zufolge Geschäfts-große Preisermäßigung.

Obst-Horden

in allen Größen von 50 Pf. an
empfiehlt die Obstwarenabteilung

E. Barth, Am See 36.

Glaser-Diamanten,

Garantie für guten Schnitt, von
Mk. 5 an verändert geg. Nachr.

Vanf Schme. Schodow 1. S.

Butter- und Käse-Verkauf.

Feinste Käsekereibutter sowie auch 12 Sorten Dessert-Käse täglich frisch zu haben bei Alois Hampel, Anwesen d. Brzezowit (Galizien).

Duysen-

Pianino, schön im Ton, sehr preisw. z. v. Altmarkt 8, II.

Ein Hund,

Leonberger Rasse, 3 Jahr alt, sehr wachsam u. lebhaft, in billig zu verkaufen im Gal. Großen Garten. Mäder's Restaurant, am Schlossplatz.

Möbelhandlung

von E. Schnelle,

15 Zwingierstrasse 15.

Zum Umzug empfiehlt ich mein großes Tischler- u. Polster-Möbel-Lager in mir gebildeter, überredeter Ausführung. Schöne Säudeinrichtungen. Günstige Tische u. Sitzgruppen bei deutbar billigen Preisen.

Fertige Bett-Bezüge,

rot u. weiß farbiert. Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Kopfkissen-Bezüge von 75 Pf. an.

fertige Anleits

gefürstet Stück 3 Mk. 40 Pf.

glattfarb. 3 Mk. 40 Pf.

feurige weiße Bett-Bezüge in Damast, Stangen-Seilen, Picke u.

Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

weisse Bett-Tücher

von 170 Pf. an.

Barehent-Bett-Tücher

weiß und buntfarbig in großer Anzahl.

Stück 1 Mk. 75 Pf. 2 Mk.

2 Mk. 25 Pf. 2 Mk. 50 Pf.

u. 1 Mk.

Wassel-Bettdecken

in weiß u. bunt zu billigen Preisen.

fertige Erstlings-Wäsche,

als: Seidenchen 10 Pf.

Jäckchen 10 Pf. 20 Pf.

20 Pf. 25 Pf. 30 Pf.

u. 1 Mk.

Windelzeuge

fröhliche kleine Muster

Meter 32, 35, 40 Pf.

dicker, weicher Unterlags-Stoff

in weiß und schwarz

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreibergasse 3.

Neueste Cravatten

empfiehlt in großer Auswahl

zu besonders billigen Preisen

Blüthner-

Flügel, vorzüglich erhalten,

preiswert zu verkaufen

Altmarkt 8, II.

Kies, Stein- und Ziegelbruch

soll unentgeltlich abgeladen werden

Blattheweitstraße gegenüber der Vorzugsstraße.

Fahrwagen und Räder und

Reparatur u. Reparatur

Werkstatt u. Werkstatt

Metallschablonen

et. Lager aller Arten fertig bill.

Trans Leipzig, Sallobog. 18, 1. L.

Glas-Diamanten,

Garantie für guten Schnitt, von

Mk. 5 an verändert geg. Nachr.

Vanf Schme. Schodow 1. S.

Metallschablonen

et. Lager aller Arten fertig bill.

Trans Leipzig, Sallobog. 18, 1. L.

Aug. Hofmann,

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstr.

11,

empfiehlt für den

Umzug:

1 empfiehlt für den

Möbel,

für ganze Ausstattungen u.

zum Möblieren der Zimmer

passend, als:

2th. Kleidergrände = 20 Pf.

2th. Bettvor. = 24 "

eleg. Schränke = 33 "

eleg. alt. Bettvor. = 36 "

Damenkleiderstücke = 25 "

Büffets, S. Schreibt. = 65 "

fl. Büchsenkästen = 150 "

desgl. Tragkästen = 90 "

Spiegels in alt. Verzierung = 36 "

eleg. Säntentisch = 60-90 "

Verhältnisse mit Platz. = 30 "

do. fl. hoher Haupt = 42-60 "

alle Arten Tische und Stühle,

Stühle in jeder Größe.

Außerdem echte Uhren, Möbel

zu bekannten billigen Preisen.

Oscar Möser,

gr. Brüdergasse 16, 1.

Besandt nach auswärts prompt.

30 Prozent.

Zahl mehr wie jeder andere

Anbieter für gehobene Herren-

kleider Uniformstücke.

Briefl. Briefl. erhielt Gallerie-

straße 4, 1. Schmidt.

Romme auch nach auswärts.

Chocolade-Bonbons

(Pralines)

in bekannt vorzügl. Qualität täglich

mit billigen Preisen.

Otto Pabst,

Chocoladenwarenfabrik,

12 Waisenhausstraße.

Stuh-Flügel

Krohne & Hirschel

Altmarkt, Rathausseite.

Seidene Bänder, Seidenstoffe, Sammete, Plüsche,

in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

Spitzen, Tülls, Seidengazzen, Crêpes.

Ausverkauf
vorjähriger Muster und Rester
Tapeten
von 10—12 Rollen unter Kostensatz.
Rudolf Beyer,
Pragerstr. 8, Ecke Ferdinandstr.

Gebrüder Gienanth
Eisenhüttenwerke

Specialität:
Amerikaner Gefen
DRESDEN König Johann-Str. Ecke Gr. Schiessgasse 3.
LEIPZIG Königplatz Ecke Rossplatz.

Decimal-Wagen,
Tafel-Wagen
billig u. gebogen bei
E. Holl & Co.,
Waagen-Fabrik,
Reparatur-Werkstatt.
Königstr. Anschlag 2. L. 1051



Wilstermarisch
Breitenburger u.
Holländer Hälfte,
7—8 Monate alt, prima Qualität,
haben wir per October noch preiswerth abzugeben. Gefallige
Antreger an
Peter Möller's Zuchtvieh-Geschäft
in Wilster, Holstein, oder Breslau,
Victoriastr. 26.

H. Warnack,
Pragerstr. 33, fehler 17b.,
empfiehlt
zur Jagd-Saison
sein großes Lager in
Jagdkleidung:
Jagde Schmuckarbeit von besten
Söldnermänteln
nach engl. Modellen.
Manufakturang
ohne Weizzeitbildung
Joppen von 8 Mk. an.
Paletots von 2 Mk. an.
Havelocks von 18 Mk. an.
Wettermantel von 10 Mk. an.
Gummisse
Jagd-Anzüge,
Hüte und Mützen,
Gamaschen u. Strümpfe,
Flanellimoden,
Schwed. Lederjoppen,
wind- und wasserfest

H. Warnack,
Pragerstr. 33, fehler 17b.,
empfiehlt
zur Jagd-Saison

sein großes Lager in
Jagdarticle:
Taschen aus Segeltuch und
getrockneten Wildledern.
Patronengürtel u. Etuis,
Patronenkoffer,
Gewehrfutterale,
Gewehr-Chatullen,
Wild- und Rucksäcke,
Hundeleinen,
Halsbänder u. Peitschen,
Wildlocken,
Jagdhuppen,
Hirsch- u. Nicktänger,
Jagdstühle, eine mit Natur-
steinen,
Bestecke und Flaschen,
Frühstückskörbe u. d. A.

Möbel-Magazin
von Otto Schubert,
nur Bassstr. 14,
1. und 2. Etage,
empfiehlt
sein großes Lager
solider bürgerlicher
Ausstattungen
von dem einfachsten bis
zum reichsten Stile.

Komplexe Zimmer-Einrichtungen
zu Salons, Sälen, Herren- und Schlafzimmer mit voll-
ständiger Thür- und Fenster-Dekoration haben Sieb zu
gewohnter Ansicht bereit. Noch ganz besonders empfiehlt ich meine
höchst eleganten

Patent-Bett-Sophas,
welche sich mit Leichtigkeit in ein braunes Bett aufstellen lassen.
Größe nach Wunsch von 130 Centimetern an. Preise conant handlo-

Regenmäntel
(ganz neue Fäsons)
auch für erwachsene Mädchen bis zu 17 Jahren, empfiehlt
in reichster Auswahl zu besonder's billigen Preisen
P. Schlesinger
22 Wilsdrufferstr. 22.

Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 1. October, Abends 8 Uhr, beginnt in
meinem Institut Jagdweg 18 (Diana-Saal) ein neuer Kursus
in Centre und Rundtanz.
Anmeldungen vorher doch selbst oder bei Herrn Kaufm. Mehl-
mann, Jagdweg 1, erbeten.
H. Hartmann.

Feuer- und diebstahlsichere
Geldschränke
liefern in allen Preislagen
H. W. Schladitz, Dresden,
Bautznerstrasse 39.
9000 Schrank bereits fabrikmäßig. Höchste Ehren-
preise. Lieferant der Behörden u.
Lager in Dresden bei Herrn
C. F. Bernhardt, Europäisch. Hof.

II. Tanz - cursus.

Bautznerstrasse 7.

Begann für junge Damen und Herren Dienstag des
6. October. Anmeldungen daheil oder bei Herrn
Nr. 78 erbeten. E. Friedrich, Basselmeister.



**Werthe
Damen!**
„Ihre
Schönheit

und Schönheit können Sie
bis ins höchste Alter erhalten und weiterlich fördern,
wenn Sie sich von Frau
Kubinski, Amalien-
straße 22 neben Hotel Alman-
thof ein flüssliches Getränk
einnehmen lassen oder sich eine
eigene Säfte durch Blumen-
brennen zu erhalten haben.
Frau **Kubinski**, Salin-
familie, ist Ihnen ein
vorzüglich passendes, völlig
natürgetreues Tunikett. Sie ist
schmeichelhaft ein, plump und
nicht salin schmeichellos.“

Gegen Flechten, Geschwülste, Trüfen, Entzünd-
ungen, Zahnschmerzen, Nasenkrämpfe, schleimige Augen-
erkrankungen, etc. seit vielen Jahren bewährt.

Ringelhardt-Glöckner'sche
Wund- und Heilsalpeter[®]

das heile und billige Mittel, was es gibt, da es schnell
und sicher heißt: ebenso wird das Blatt bei Hühneranfällen,
Vogelkraniken, Arthritiden, Rheumatismus, Bauch- u. Magen-
leiden, allen rheumatischen und gichtischen Leiden mit sechs
glänzendsten Heilerfolgen gehoben. Das Ringelhardt-
Salpeter ist von den höchsten Stellen auftisch
gezogen und empfohlen.

* Mit **Schutzmarke** auf den Schachteln zu
bezahlen à 25 und 50 Pfg. mit Gebrauchsanweisung aus
dem **Haupt-Depot Marten-Apotheke** und
sämtlichen Apotheken in Dresden,
Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Görlitz, Plauen, Frei-
berg, Bautzen, Löbau, Zittau, Gorlitz, Breslau,
Wien, Prag, Weiß, Schmied, Bautzen 31 und allen
Apotheken in Teplitz, weiter aus den Apotheken in Görlitz,
Zwickau, Lobtau, Wehlen, Zschellen, König-
stein, Zehn, Görlitz, Borna, Borsdorf, Tharandt,
Dresden, Weißwasser, Königsbrück, Nossen, Nade-
ben, Bautzen, Zschandau, Pöhlitzappel, Weissen-
fels, Döbeln, Rötha, Mohorn, Rosien, Tippoldiswalde,
Altenberg, Weinhadt, Cotta, Gierschowitz, Stolzen-
Neustadt, Lommatzsch, Beringenwalde, Zaneutzen,
Berga-Gößnitz, Zschella, Nossen, Palmitz und allen
Städten Sachsen, Preussen, West-Deutschlands und
Teutsch-reichs, sowie durch gesetzl. Vermittelung der Seinen
A. Wagner (Goth. Böhl) und C. Korb in Freiberg.
Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus.
NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.


Heizmaterial
in großer Auswahl.
Lieferung preiswerth, prompt, tadellos.

Moritz Gasse,
Haupt-Contor: Terrassenufer 23.
Telegraphe 3022.

Einfache Restaurations-Stühle
(Pat.-Sitz), à 12 Mk.
Bauerntische à 10 Mk.
echt Wiener Schaukel-,
Sessel-, Salons-, Schreib-, Dreh-,
Clavier-, Restaurants-,
Comptoir-, Läden.

Stühle
jeder Holzart und Fäcon.
Solide Arbeit! Fabrikpreise!
Fabrik lässt Möbel zu Dresden

Paul Koppel,
39 Pirnaischestrasse 39.
Specialität: Selbstthats. für verstellende Tische usw.
„Faulenzer“, „Comfortable“, „Automat“.
Schön Nachs.-Sofa 31 Mk. Geb. Möbel billig zu ver-
kaufen. Bierb.-Sofa 31 Mk. Geb. Möbel billig zu ver-
kaufen. G. G. Quedlinburg 1. Richtung



209

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold - Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von **Schweich Freres in Paris.**

Man bittet genau auf die Kette zu achten.

Original englische Seal-Plüsche,

Listersche Qualitäten, das Beste der Welt für Umhänge, Jaquets, Paletots u. s. w., das Meter M. 7, 9, 11, 13, 14 bis 30 Mark.

Für Private, Schneider u. Schneiderinnen Collectionen.

Schleinger
König. Johann. Str. 6

C. Anschütz Nachf.

Landhausstraße Nr. 11.

Großes Lager neuester Ausler von Teppichen

in Germania, Holländer, Rheinisch Tapistry, Axminster, Velours, Brüssel, Tourney, Smyrna etc. etc.

in den Größen 110/160, 180/200, 170/235, 200/300 Cm., 230/325, 260/365, 300/400, 335/435 Cm.

zu den billigsten Preisen.

Holländische Zimmer sowie

Vorlagen in versch. Größen u. ob. Qual.

Landhausstraße Nr. 11.

Ingenieur L. Ziegelmann,
staatlich geprüfter und vom Königlichen Ministerium
vereidelter Geometer wohnt
Dresden-A. Circusstrasse Nr. 23.

Emil Anger's echtes Schrot- oder Grahambrot

(Specialität).

Von ersten Meistern zu alle Leibenden wärmstens empfohlen. Anerkennungen von allerhöchsten Personen und ärztlichen Autoritäten liegen zur Einsicht. Der "Deutsche Begeisterer" in Berlin lobt in Nr. 17 aus Hamburg: "Das von E. Anger aus Dresden hergestellte Schrotbrot mindert nach 8 Tagen noch besser als das frische beste Hamburger Es ist so reichlich, so herlich, daß man sich wundern kann, eine solche Fülle von Wohlgeruch darin zu finden.)

Verändert nach auswärts voraus.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt Katten, Buchhandlung, Planen, Hallenstraße 40.

Allein sehr in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:

Bäckereigeschäft Weischaus, Schloßstraße 14.
Teekaufs-Weißwaren-Samann, Grünauerstraße 12.
Brot- u. Weißbrotgeschäft Ad. Thalheim, Weberstraße 27.
Milchgeschäft E. Winkelmann, Kommetzstraße 2.
Buttergeschäft A. Vogt, Landstraße 29 u. Grünauerstraße 22.
Milchgeschäft Frau Drechsler, Ferdinandstraße 7.
Curt K

Möbel-Magazin

von Mitgliedern der Täschner- und
der Tapezirer-Innung (G. L. Priebisch & Co.)

Großes Lager

Solider Polster- und Tischler-Möbel

in einfacher und reichster Ausführung u. in allen Preisklassen. Compl. Ausstattungen.
Übernahme aller Tapezirer-Arbeiten. Billige Preise. Promte Bedienung. Garantie
für Solidität.

1 Johannes-Allee 1, an der Marienstraße.

Fernsprechstelle Nr. 670
Amt II, Postamt II.

Verdebaubl. Linie:
Postplatz - Fleischchen.

Dresden-N., den 25. September 1891.

Geschäfts-Verlegung.

P. P.

Hiermit beziehe ich mich anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage meine Aufenthaltsmiete von
Gleisbergasse 4 in meine neu erbaute Wohnung nach

Leipziger-Straße 51

verlegt habe.
Mit der Bitte, das wie bisher geschätzte Vermögen auch weiterhin zu Theil werden zu lassen,
gekennzeichnet mit vorzüglichster Hochachtung.

Moritz Schramm.

Versteigerung. Dienstag, den 29. September, Vormittags von 10 Uhr an,
gelangen Landhausstraße 13, zu Braun & Kettner gehörig.

Weiss- und Dessert-Weine, Rum, Arac,

als: 1 Gebind 314 flr. Niersteiner, 1 deral. 314 flr. Scharlachberger, 1 deral. 302
flr. Geisenheimer, 1 deral. 150 flr. Eltinger, sowie 200 flr. Mariala, 50 flr.
Portwein, 50 flr. Arac und 200 flr. Rum, seines 125 Pfund getragene Schmett, ein
Anter Sardellen, eine große Partie Glaserwaren, 1 offne Steckuferien.
Bernhard Canzler. Rathsauctionator u. verpflicht. Verator.

Siemens-Gaslampen,

Regenerativ-System D.R.-P.,

sind schon von Nr. 20 an bis zu den elegantesten **Salon-Lampen** in reicher Auswahl zu beziehen durch jedes
Installations-Geschäft, sowie direkt durch das

Ausstellungs-Lokal der Fabrik patentirter Gas- Beleuchtungs-Apparate

Friedr. Siemens,

Dresden-A., Moritzstr. 5.

Fernsprechstelle Amt III, Nr. 3650.



Kohlem

Oberschlesische u. biesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz
beste Qualität, billigste Tigerpreise, bei grösseren Beträgen Preismässigung.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 499)

Contoir: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

Libuschiner Steinkohlen

Mittel, Würfel I. u. II. Hesteler'scher Hof

130 Pf.

schlackenfrei
steinkohle

Ausverkauft wegen Konkurs.

Neumarkt 6.

Die zur Fürstenheim'schen Konkursmasse gehörigen Warenbestände, als:
Wintermäntel, Paletots, Jaquetts, Havelocks, Umhänge etc.,
sowie Stoffe, Behäze, Posamenteen, Knöpfe, Federn etc., Bürsten
mit Ständer, Bügel zum Aufhängen für Garderobe,
sollen zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft werden.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter

Tischler- und Polstermöbel-Fabrik

Dresden-A., **Bruno Locke**, Dresden-A.,
Völkerstrasse 19 u. 23. 5 Min. v. Bahnh. Bahnh.
Brand-Ausstattungen von 250 bis 5000 Mark.
Lieferung von Restaurant- und Hotel-Einrichtungen
bei Zulieferung reeller Belieferung und billiger Viele.
Preislisten gratis und franco.

Von der Reise zurück
Dr. med. M. Schramm,
Specialarzt für Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten,
Landhausstraße 27.

Zum Umzug

Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Regale, Bettlen und Federn
auf Abzahlung

in Dresdens größtem und reichhaltigst ausgestattetem

Waaren-Credit-Haus
von **Wilh. Ritter & Co.,**
Marienstraße 3, 1.

Neuheiten

Kleider-Stoffen

für die

Herbst- u. Wintersaison

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße 7.

15 Julius Beutler 15



In grösster Auswahl alle Sorten
eiserne Oeten und Sparherde.

Feuergeräthälder mit Einlage, Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Kohlenkasten, Regenschirmhalter

empfiehlt billigst

Fernsprecher 455.

Julius Beutler, 15 Wallstraße 15.

Ausverkauft weg. Konkurs

Grunauerstraße 32.

Die zur John'schen Konkursmasse gehörigen Werte an
Cigarren, Zigaretten, Rauch- und Printtabaken etc.
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Inventurwaaren-Verkauf.

Um für die jetzt täglich eintreffenden reichen Sortimente in **deutschen** und **französischen Bändern** den erforderlichen Raum zu gewinnen, gebe ich von heute an alle von mir übernommenen älteren Waarenbestände zum that-sachlichen Herstellungswerte ab.

Als ganz besonders billig — noch wesentlich unter Einkaufspreisen — erwähne ich:

- Bänder** in alteren Qualitäten und Mustern mit 30—50 Prozent Ermäßigung.
Echt **Lyoner** 65 cm br. schw. **Sammete**, früher 24—30, jetzt 12—15 Mark pr. Meter.
Farbige **Seiden-Sammete** zu 2—4 Mark das Meter, früher das Dreifache.
Farbige **Atlasse** und gemusterte **Seidenstoffe**, 40 Prozent billiger.
Knappe Maasse für **Kleider** und **Röcke** sehr billig.
Farbige **Velvets** (früherer Webart) unter Einkaufspreisen.
Farbige **Kleiderstoffe**, glatt und gemustert, zu Fabrikpreisen.
Farbige **Blonden** und **Spitzen**, 10—50 Pf. das Meter, früher 1—1.50 Mark.

Der Verkauf dieser Waaren findet in den Vermittlungsstunden von 8—12 Uhr statt.

Carl Schneider,

8 Altmarkt 8, Ecke der grossen Frohngasse.

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Seestrasse 7.

An- und Verkauf von Effecten. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung. Auskunft über alle Werthpapiere. Centocurrent-, Discont- und Lombardverkehr. Billigste Bedienung.

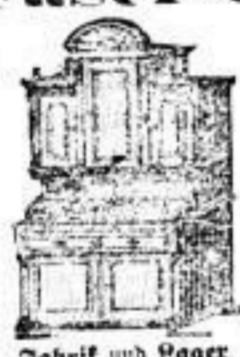
Mech. Teppich-Reinigung pro m 10—25 Pf. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.**, Königl. Hoflieferant, 7 Galieriestr. 7.

KELLE & HILDEBRANDT Dresden, Hohenthalplatz 4/6
Eisengiesserei Werkstätten für eiserne Bauconstructionen u. Feldbahnen.

India-Faser-Company
Voigt &
Dresden, Kaufhaus,
Seestrasse 21.



Gabrik und Lager
von
eisernen Bettstellen
in verschiedenem Contintheit, in
einf. u. eleganter Ausführung.
Reiche Auswahl
in Kinder-Bettstellen, großes
Lager von Nachttisch, India-
Zainen- und Zuber Matratzen.



Burkert.
Laden Nr. 8 und 9
und erste Etage.



Mottensichere
Indiasaser polstermöbel:
als: Sofas, Chaiselongues,
Fauteuils, Stühle, Puffs u.
noch den von uns entworfenen Origin-
al-Modellen
zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Geldschränke,
neue u. alte Geldkästen,
Gewehre, Feuerw., Revolver,
Säbel, Schilderanger u.
empfehl. Institut
Willh. Pfuhl, Stiftstrasse 11.

Riesen-Krebse
per Schaf 12—15 u. 18 Mark
pro Stück, ca. 35 Städ.
Große Postcoll., ca. 35 Städ.
650 Pf. pro L. liefert M. Glauer,
Genthin O. S., Riebmästerei

Waschinen für
Nudelfabrikation
(Hand- u. Ruffheit) liefert H.
Schreiber, Röhrhofsgasse 8.
und Verwandtgeschäft.

Wiot! Wiot!

Der erste Traubenzweig,
ein, wie ihm die Weine giebt, kommt von heute an zum
Ausland. Flasche 1 M., a Glas 20 Pf. empfiehlt.

Adolph Herrmann,
„Meissner Weinstube“,
Kleine Brüdergasse 21, b. Amt 1.

N°
19

Palais-Haus-Strasse 19, parterre.
Hofphotograph Franz Titzenhaller

liefert in feinster Ausführung von jetzt ab:
1 Dutzd. Visitbilder v. 5 M., Cabinetbilder v. 15 M. an;
Platinbilder (Crayontype) Cabinet, Dutzd. v. 20 M. an.

Schaukästen mit meinen Arbeiten:
1 am Geschäftshaus; 2 Ecke Gewerbesch.-Kreuzstr.; 3 Promenadewg. v. Marien- z. Wallstrasse.

Hygieia-Zahnpulver.

Nur echt, wenn am Boden der Dose mein Namezug sichtbar.
Aug. Poltscher, Zahnpulver,
Dresden, Pragerstr. 18.

Hygieia-Zahnpulver ist zu haben in allen besten
Drogen- und Parfümerie-Geschäften und bei mir.

Gummi-Artikel

aller Art, seineset Qualität,
Verwandt ist gegen Rauhe.
Preise großz. in franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Autengr. 15.

Ober- und Unterschweizer

pläut und empfiehlt dies

Matuszky.

Dresden, Gutschrift 14.

Dieselbst sind zu haben:
Sammet-Wiesen, Mettflügel,
Kleinen, Federläppchen, Blasen,
Arbeitschönen, etc., Holz-
schuhe, Turnschuhe.

Vorteilh. Kapitalanlage!

Zwei Compagnons

(Christen) mit je 75-120.000 M.
Gulden werden zur Errichtung
einer Obstschänke eines Ob-
stexportgeschäfts, Holzwaren und
Rohstoffe in Deutsch-Oesterreich
gekauft. Sehr qualitativ Ver-
bindungen. Gute Gemeinde. Off
unter **J. D. 9100 an Rudolf**
Mosse in Wien.

Kutscher,

ged. Militär, unverl. event.
mit der Landwirtschaft ver-
traut, sofort gebrucht.

Diestelhorst.
Möbelfabrik u. Säge-
werk Meining u. Sachsen.

Ein tüchtiger Gelbgießer,

der an selbständiges Arbeiten
gewöhnt ist, findet in einer aus-
wartig Wohnungsstadt dauernde
Beschäftigung. Sämtliche An-
sätze mit Kolonialwaren an
**Rudolf Mosse, Magde-
burg unter E. L. 211.**

Ein tüchtiger Unterschweizer

sofort gebrucht d. Oberdörfner
Bische, Limbach vor Wils-

Gemüth zum sofortigen Antritt
Eine in allen Zweigen der
Landwirtschaft vollkommen

Wirth- schafterin

an ein mittleres Landgut. Off
und bis 10. Okt. mit **L. B. 5**

an das Postamt Leipzig eintr.

Möbel- zeichner,

flott, sowohl im Stoffen und
Detailen einzelner Möbel, als
auch in perspektivischer Darstel-
lung junger Zimmermöbeln, dar-
unter Schreinereien, für dauernde
Anstellung angestellt. Nach aus-
wärts gebrucht. Alte Solche, welche
wahrsch. hervertragendes leicht
verloren, wollen unter Beihaltung
über bisherige Thätigkeit und
Angabe der Schreibanschrift
Off. unter **P. N. K. 1427** ne-
verleihen in die Exp. d. Bl.

Ein Stalljäger

verbraucht, nachm. und gut
empfohlen, wird in 10. Et. mit
Weltbüch zum 1. November genutzt.

Schnupfe in Abstand unter

H. A. 76 poststetig Dobeln

eingetragen.

Für einen herrschaftl. Stall

off auf dem Lande, nahe Dres-

den, wird zum 15. October ein

unverbrauchter

Kutscher

gesucht. Oftest in Feuerab-

schafften u. „Kutscher 1701“

in die Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin,

welche in der allerfeinsten Küche
perfekt ist, wird zum 15. Okt.
auf's Land bei Dresden für einen
großen herzhaften Haushalt

gesucht. Oftest unter

Kochin

1702 nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Theilhaber,

überhaupt, ein Kapital für Holz-
stoff-Fabrik mit schönem Gewerbe
gesucht. Preislich 1. Neutrit.
Schriften, Sammlungen u. etc.

Off. wird unter **S. T. 6732**

in die Exp. d. Bl. entg.

Theilhaber

mit nicht unter M. 15.000 für
ein altenreisiges Fach in Forst-
wesen-Engros-Behörde, sehr. Fabrik
sofort gebrucht. Ges. Off. mit

E. D. R. 1713 Exp. d. Bl. erb.

4 Korbmacher

auf Bambus-Arbeit gebrucht

Böttcherstraße 16, Dampf.

Gewandter tüchtiger

Verkäufer

in gutes, reines Colonialwaren-
geschäft mit Nebenbranchen für
dauernde 1. Zelle, sofort oder

1. Januar 1892 gebrucht. Oftest

P. P. 26 Exp. d. Bl. erb.

Ein anständ. Madchen für 2

Kinder wird, per 1. Oktober

gekauft. Zahl. Stricken, Bettin-

gut Nr. 3, 1. Etage.

Recht. Eig. sucht nicht. Agenten.

Off. C. postl. Bremen 4.

Stuhlbauer

auf billige und echte Stühle
werden gebrucht. Da es sich
nicht um vorübergehende, sondern
um dauernde Bedürftigung
handelt, so werden auch verber-
thete Stuhlbauer eingesetzt.

Stuhlfabrik Godebusch

in Westenburg
Mit nur 20.000 M. Ein-
lage, die zu hypothekarisch
fahrlässig geworden, kann Demand,
ohne Kaufmann in ihm, bei einem
bedeut. Großbetrieb der Stuh-
bauer (nicht geführte Aufträge)

als Theilhaber

eingetreten. Die Fabrik liegt nahe
Dresden. Ruhige Auslastung er-
warten. **R. Reitzlaff & Co.**
in Dresden, Schönstraße 15.

Ein neues Colonial-Geschäft
in Dresden. Wünsche ich per 1. November
einen Theilhaber, der am 1. November
einen als

Commis.

Emil Böhme.

für die Expedition einer Stroh-
Guthausfahrt noch ein junges
Mädchen

gesucht, welches den Artikel kennt,
eine gute Handschrift besitzt und
mit identischen Arbeitern bereits
tätig war. Off. u. V. S. 191 an
„Invalide-Dank“ Dresden.

Decomie-

Wirthshästerin!

Gutsbesitzerin in geführten
Jahren, praktisch gebildet, die
sich lange Zeit auf Ritter-
und Landgutern selbstständig
thätigte, sucht, gestützt auf gute
Kenntnis und Empfehlungen,
anderweitig Stellung in Sachsen
fürchten unter **A. B. 100** an
Haasenstein und Vogler,
A.-G., Waldheim erbeten.

Textil-

Industrie.

Eine Kraft ersten Ranges, seit
vielen Jahren mit den feinsten
Engros-Arbeiten Deutschlands mit
nachweisbar großen Erfolgen ver-
traut, in Verbindung, übernimmt die
Vertretung eines bedeutenden
Etablissements. Off. erbeten unter
H. 3886 S. an Haasenstein und
Vogler, A.-G., Waldheim erbeten.

Ein jung. Mann, 18 J. alt, sucht
Stellung als Kutscher oder
Waffenherr. Off. unter **W. 592**
an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Da inde eine kleinere Firma
oder ein Kommunions-
lager zu übernehmen, ebenfalls
unter **A. P. 21** lag. Postamt unter
P. N. K. 1427 ne-
verleihen in die Exp. d. Bl.

Ein

Stalljäger

verbraucht, nachm. und gut
empfohlen, wird in 10. Et. mit
Weltbüch zum 1. November genutzt.

Schnupfe in Abstand unter
H. A. 76 poststetig Dobeln

eingetragen.

Schnupfe in sofort oder später ca.

26.000 Mark

billiger 10.000 M. auf mein in
Dresden R. geleg. Grundstück
Wieder u. Hinterhaus. Die
Wände bringen well 7000 M.
Miete pro Jahr, haben ca. 30.000 M.
Wert. Brandversicherungssumme u.
find. keine Spekulationsgrund-
stücke. Ges. Off. u. V. S. 100
„Invalide-Dank“ Dresden

Ausgefassene

Kofus - Hypotheken, sowie
uneinbringliche

Waaren - Forderungen

vom Jahre 1882 ab auf g. Deutsch-
land werden gegen sofortige
Barzahlung gelöst. Auch
hierfür F.M. Wagner & Co.,
Aue-Hirsch, Dresden, Galerie
vorw. B.

80-12000 M.
sichere 2. Hypothek zu 5%
gekünd. Courro-Verlust ge-
tragen. Sicherheit von Selbst-
abholen mit. **V. E. 179** im
„Invalide-Dank“ Dresden.

10- bis 12.000 Mark
imtheit der Brondt, auf seine 2
sichere 2. Hypothek gebrucht durch
R. Reitzlaff & Co., Dresden,
Schoenstraße 21.

4 Korbmacher
auf Bambus-Arbeit gebrucht
Victorstraße 16, Dampf.

Gewandter tüchtiger

Verkäufer

in gutes, reines Colonialwaren-
geschäft mit Nebenbranchen für
dauernde 1. Zelle, sofort oder
1. Januar 1892 gebrucht. Oftest

O. 133 erbeten unter

Postamt Leipz.

Theilhaber

mit nicht unter M. 15.000 für
ein altenreisiges Fach in Forst-
wesen-Engros-Behörde, sehr. Fabrik
sofort gebrucht. Ges. Off. mit

E. D. R. 1713 Exp. d. Bl. erb.

Ein anständ. Madchen für 2

Kinder wird, per 1. Oktober

gekauft. Zahl. Stricken, Bettin-

gut Nr. 3, 1. Etage.

Recht. Eig. sucht nicht. Agenten.

Off. C. postl. Bremen 4.

Capital-Anlage.

Jedes

Risiko ausgeschlossen!

30.000 Mark werden als
stille Beteiligung an einem
durchaus soliden Fabrik-Um-
ternehmen gekünd. Bei bins-
reichender Sicherheit werden

10 Proc. Rente garantiert.

Offerten erbeten unter **O. 133**

postl. Leipz.

Vortheilhafte

Capital-Anlage.

wenn auch diskreter Geburt, wird
von einer gebildeten Familie,
gegen ehemaligen möglichen Er-
ziehungsbedürfnis an Kindesstatt
angemessen. Adr. **M. W. 552**

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden erb.

18.000 Mk.

an 3 oder 33.000 Mark an
2 Stelle weit innerhalb der
Brandstätte bei 5 ° Bergringung
werden sofort oder später auf gut
renommiert Fabrik-Grundstück bei
Dresden gekünd. Adressen er-
beten unter **V. T. 102** im
„Invalide-Dank“ Dresden.

Die Kosten sind nicht. Agenten.

Off. C. postl. Bremen 4.

Capital-Anlage.

Postamt Leipz.

100 M. postl. Bremen 45 M.

15-18.000 Mk.

werden nach außerhalb geholt
zur Neuertafel. Adr. unter
T. B. 67155 i. d. Exp. d. Bl.

Rmk. 10,000

zu 5 Proc. gegen sichere Hy-
perbol. sofort gebrucht. Off.
unter **O. C. 830** in die Exp. d.

Bl. erbeten.

Ein möbl. Zimmer

mit Schloßkabinett zu vermieten

Englische Tüll-Gardinen.

Größte Muster-Auswahl und bewährte solide Qualitäten.
Sämttlich in weiss und creme.

80, 90 und 100 Cm. breit . Meter 26, 32, 38 und 45 Pg. 130, 140 u. 150 Cm. breit . Meter 70, 80, 85 bis 150 Pg.
110, 115 u. 120 Cm. breit . Meter 50, 55, 60, 65, 70 Pg. 157 und 200 Cm. breit . Meter 1,75 und 2 Mt.

Abgepasste Fenster.

5, 5,50 u. 6,10 Mt. lang . Paar 2,25, 2,50, 2,75, 3,00 Mt. 7,30 u. 8, 20 Mt. lang . . Paar 5,75, 7, 8 bis 10 Mt.

Tüll-Viträgen,

weiss u. creme.

Meter 19, 24, 26, 32, 40, 50 bis 80 Pg.

Bunte Gardinen.

Bordüren-Catlico Meter 30, 32, 36, 45 Pg.
Fant Möbel-Creise Meter 45, 50, 55 Pg.
100 Cm. bunt Möbel-Satin (Neuheit) Meter 70 Pg.
90 Cm. bunt Möbel-Velour (Neuheit) Meter 75 Pg.
100 Cm. Möbel-Crepe, Doppeldeck Meter 140 Pg.
Bunte Scheiben - Gardinen Meter 80, 90, 95 Pg.

Congress-Stoffe,

glatt und gestreift, weiss und creme,
Meter 38, 50, 55, 65, 75, 80, 90 bis 190 Pg.

Portieren.

Einsfarbig u. mit eleg. bunten Querstreifen, mit u. ohne Gold durchwebt, Paar 8, 9, 10,50, 11,50, 12,50, bis 35 Mt.

Tischdecken.

Neuheiten in Fantasie-Tischdecken, Rips- u. Crepe-Decken, Plüschecken, Gobelindecken u. Plüschrante.

Viträgen- und Rouleaux-Stoffe.

Creme-Viträgen-Cöper in allen Breiten.
Gestreifte Viträgen-Stoffe, weiß und creme.
Damast- und Brocat - Viträgen - Stoffe.

Gestreitte Rouleaux-Stoffe,

füßliche Muster, in 12 Breiten,
Meter 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95 bis 190 Pg.

Teppiche

in selten grösster Auswahl, neueste Muster und beste Fabrikate.

Germania-Teppiche . . 5, 7, 10,50, 13,50 Mk. Aminster-Teppiche II. . 19, 21, 30 bis 115 Mk.
Tapestry-Teppiche . . 14, 18, 24, 29 Mk. Brüssel-Teppiche . . 26, 50, 75 bis 120 Mk.
Velour-Teppiche . . 20, 24, 35, 40 Mk. Smyrna-Teppiche . . 80, 90, 120 bis 175 Mk.
Axminster-Teppiche I. 29, 43, 68 bis 175 Mk. Holländer-Teppiche . . 7, 9,50, 13, 22 Mk.

Sämttliche Qualitäten sind in allen gangbaren Grössen am Lager.

Beschaffung außergewöhnlicher Größen in fürzester Zeit.

Rollen-Teppiche ; Belegenganzer Zimmer in Tapestry, Brüssel, Germania u. Kidderminster.

Manilla - Läufer, Woll - Läufer, Wachs - Läufer in allen Breiten.
Läufer und Auswahlsendungen bereitwilligst. Feste Preise mit 3 Proc. Gassen-Rabatt.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Schweinehauer Franz
sucht Modell Nr. 12.

kleine saubere
Handnäherinnen,
junge

Arbeitsmädchen
für leichte Beschäftigung gesucht
Gardinen-Fabrik,
Blumenstrasse Nr. 22.

Scharwerksmauer
sucht E. Bedert, Blumenstrasse 1.

Gesuch.

für ein kleines Baugeschäft
wird möglichst in sofortigem An-
tritt ein im Beiseinlagen und
in der Buchführung bewandter
gelehrter

Zimmerer

gesucht, der zugleich auch flotte
Handarbeiten ist. Nur tüchtige und
gewisse Meisterinnen wollen ihre
kunstvollen Arbeiten unter Be-
zeichnung von Gesuchten an die
Abteilung dieses Blattes ein-
senden unter Q. D. 814.

Maurer,

zur Schauverleie u. zu Staub-
abreinigung passend. sucht M. Hoff-
mann, Sachsenplatz 18. 3.

kleines Mädchen oder allein
eine kleine Person wird von einer
Familie einzelnen Leuten zur Kübe-
lung eines kleinen Hausesches u.
Küche des Kindes gesucht. Adre-
ssen unter H. R. Kopischewski.

W. W. Madchen für Hausarbeit
und Kinder gesucht. Etat-
sachenlage 1. 1. Stelle

Schaftstepperin
gesucht Edelmannstraße 11.

Kinderfrau- Gesuch.

eine reichsche, mit guten
Kenntnissen vertriebene Frau wird
als Kinderfrau auf ein Gut bei
Dresden zum baldigen Antritt
gewünscht. Anmeldungen mit Wohn-
ansprüchen erbeten unter P. P.
L. 311 in die Exp. d. Bl.

Suche

sieht eine alleinlebende Frau
mit Kindern mein Wirthschaft
Cotta, Robertstr. 2. 2. Kettler,
Gesangsmutter f. Directoren,
Reisender, Verwalter, Wirthschafts-
beamte, herrlich. Dienner,
Küchenmeisterinnen, Dien-
nerinnen, Bonnen durch d.
Hörlitzer Stellen-Kontor,
Hörliz.

Landeskronenstraße.

Einen 2. jungen tüchtigen
Schweizer

nicht für 1. Oktober Lohn per
Monat 35 M. R. Heyde,
Gesangsmutter, Schallhausen bei
Dresden bei Löbeln

Mädchen,

gutes, ehrliches, nicht über 16
Jahre, für einen in Stein-Tiefen-
feld 3. c. St. gel. M. Nebecks
Universitätsstr. 16. 4. rechts

Zum vorstehenden Antritt wird ein
3. tüchtiges, mit guten Empfehlungen
versehenes verlangen.

Schweizer

zu 20 Jahren gesucht. Lohn per
Woche 10 M. u. gute Rölt. An-
meldung unter H. G. postlag.
Lodz in Sachsen

Suche zum 1. Novbr. 1891

2 tüchtige

Stallschweizer

zu 20 Jahren, gute Mutter. Ge-
dankensammlung nebst Zeugniß-
abdrücken und einzuhängen unter
Exp. K. R. L. 1377 in die
Exp. d. Bl.

Wir suchen auf ein Amt v.
zu 20 Jahren, 1 Stunde vor
Bahn von Leipzig.

1 Inspector,

unverh. aus besserer Familie
kommand.

1 Buchhalter,

der die Hofwirthschaft mit betreut.
2 Schweizer, 1 Kutscher
zum sofortigen Antritt.

Landwirthschaft. Beamten-
Verein Pirna. Brühl Nr. 41.

Lehrsing.

für ein größeres Colonial-
warengeschäft mit Neben-
branchen wird per sofort ein be-
fahrigter junger Mensch, welcher
gute Schulausbildung aufzuweisen
hat, als Lehrling gesucht. Rölt
und Postl. im Hause. Off. unter
N. 360 postlag. Pirna erbeten

Verwalter,

Schulzen, selbstl. u. jüngere
Wirthschafterinnen,
Brenner, Köttermesser
sucht noch per sofort

Landw. Beamten-Verein,
Leipzig. Brühl 41.

Gesuch zum 1. Jan. 1892 einen
inhaber

Vogt.

welcher mit allen landwirtschaft-
lichen Maschinen vertraut sein
muss u. sich seiner Arbeit identi-
fizierungsprache nebst Zeugniß-
abdrücken und einzuhängen an
Bauamt Marienfelde bei Baden-Brun-

E. Lippmann, Bucher.

Die Stelle des 2. Verwal-
ters ist besetzt. Rittergut
Neukirchen 1. Etage.

Cow. Erfurt.

Gest. Offerten unter Z. 272 an
Haasenstein & Vog-
ter. A.-G. Leipzig erbeten.

Nordstraße 17. 18.

Wir suchen für untertau-
männisches Bureau einen

Lehrling.

Bernhard Fischer & Biusch,
Werkzeuge- und Maschinenfabrik,
Zwickauerstrasse 41.

Reisender

für Bäcker
und Conditoren.

Sucht einen gewissen, tüch-
tigen Reisenden, welcher bei
eigener Kundshaft mit eingehoben
sein muss, zum baldigen Antritt
bei hohem Gehalt. Zeitung
daneben und angenehme Er-
werben erbeten unter E. 3718 an
Haasenstein u. Vogter.

A.-G. Chemnitz

Tüchtige Polsterer

auf Dienstort sofort gesucht
G. Wermann,
Ammendorf 4.

Schweizer-Gesuch.

Eine tüchtige Stoffweberin bei
Dresden die Rückwand fertigt
hat, auch andere Zeugnisse benötigt
der Stoffweber kann auch
bedient werden hier
oder auswärts. Zeitung
daneben und angenehme Er-
werben erbeten unter Q. D. 815
in die Expedition dieses Blattes

Cow.

Werkmeister
für Fahrradbau,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Räuber-Gesuch.

Ein junger, eindrücklicher mit
guten Kenntnissen vertriebener
Reisender sucht s. 15. October
Zeitung Weißer Mautitz
der Zeit.

Ein kontinuierter

Raufmau, 20
J. alt, der bisher in versch.
Ortschaften gew. ist, Steuergeld
flotter Korrespondent u. ge-
wandter Buchhalter, selbst-
ständiger Arbeit, nicht gesucht auf
der Reise, dort dauernde
Engagement als Buchhalter,
Contorist oder Lagerh. Hande-
liche Zeit. Zeitung erbeten unter
Q. N. 838 Expedit. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein kontinuierter

Raufmau, 20
J. alt, der bisher in versch.
Ortschaften gew. ist, Steuergeld
flotter Korrespondent u. ge-
wandter Buchhalter, selbst-
ständiger Arbeit, nicht gesucht auf
der Reise, dort dauernde
Engagement als Buchhalter,
Contorist oder Lagerh. Hande-
liche Zeit. Zeitung erbeten unter
Q. N. 838 Expedit. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Buchhalter,
der im Stande ist, solchen
selbstständig zu leiten
und namentlich mit den
neuesten Systemen be-
kannt ist, findet dauernde
angenehme Stellung. Nur
erste Fachleute, d. Energie
besitzen, wollen sich mit
Zeugnissen und Photo-
graphie melden unter
Chiffre S. 4436 bei
Rudolf Bosse,
Stuttgart.